



Pressespiegel

Karin Kneffel

FACE OF A WOMAN, HEAD OF A CHILD

23.03.2024 – 01.09.2024

Zeitungsartikel:

Der Bund

Bildfüllende Madonnengesichter

Frankfurter Allgemeine Zeitung

Mutter und Kind, befreit von der Glasscheibe

Kultur Joker

Genauigkeit und Illusion

Das Museum Franz Gertsch in Burgdorf zeigt Arbeiten von Karin Kneffel in einer Sonderausstellung

kunst:art

Kunstgeschichte neu interpretiert

Karin Kneffel im Museum Franz Gertsch

MUNDUS

Karin Kneffel

Face of a Woman, Head of a Child

Betörender Realismus. Eine Ausstellung im Museum Franz Gertsch



Onlineartikel:

art-in.de

Karin Kneffel. Face of a Woman, Head of a Child

burgdorf.ch

Karin Kneffel. Face of a Woman, Head of a Child

ch-cultura.ch

Karin Kneffel. Face of a Woman, Head of a Child

contemporaryartpool.ch

Karin Kneffel

Face of a Woman, Head of a Child

derbund.ch

Bildfüllende Madonnengesichter

droege-group.com

KARIN KNEFFEL: Face of a Woman. Head of a Child

hinto.net

Karin Kneffel. Face of a Woman, Head of a Child

kabinett-online.de

Karin Kneffel zeigt "Face of a Woman, Head of a Child" in Kleve und Burgdorf

kunstbulletin.ch

Karin Kneffel – Face of a Woman, Head of a Child

kunst-mag.de

Karin Kneffel im Museum Franz Gertsch

kunst-termine.com

Karin Kneffel. Face of a Woman, Head of a Child



ludorff.com

Museum Franz Gertsch, Burgdorf: "Karin Kneffel. Face of a Woman, Head of a Child"

mkk.art

Karin Kneffel

Face of a Woman, Head of a Child

museumsfernsehen.de

Zwischen Ekstase und Entrückung: Karin Kneffel im Museum Franz Gertsch

museums.ch

Karin Kneffel. Face of a Woman, Head of a Child

mutualart.com

Karin Kneffel: Face Of A Woman, Head Of A Child

mycity.ch

Karin Kneffel. Face of a Woman, Head of a Child

plattformj.ch

Madonnen, Jesus und Obst

schoenewaldkunsthandel.de

Karin Kneffel

Head of a Woman, Face of a Child

simskultur.eu

Karin Kneffel: "Face of a Woman, Head of a Child"

swissinfo.ch

Madonnen, Jesus und Obst



toponline.ch

Madonnen, Jesus und Obst

wowawu.com

Karin Kneffel. Face of a Woman, Head of a Child

Ausstellungsinserate: **artline>Kunstmagazin**

Kultur Joker

kunst:art

Kunst Bulletin

MUNDUS

Ausstellungshinweise: **ACCROCHAGES**

artline>Kunstmagazin

Kultur Joker

Kunst Bulletin

— **Kunst: Bildfüllende
Madonnengesichter**

Mit ihren Ölgemälden mit saftigen Trauben und Äpfeln als Elemente der Verlockung und Betörung wurde die deutsche Künstlerin **Karin Kneffel** bekannt. Das **Museum Franz Gertsch** zeigt aktuell Kneffels neueste Werkserie: Madonnenstatuen aus dem 15. und 16. Jahrhundert. Die Künstlerin besuchte zahlreiche Kirchen im In- und Ausland, um die physischen Vorbilder für ihre detailgetreuen Malereien abzufotografieren. Auf den Bildern zeigt Kneffel jeweils eine Nahansicht des Mariengesichts und eine Büste des dazugehörigen Jesusknaben. In der Gesamtschau eröffnet sich die Vielfalt der Darstellungen, von der liebevoll entrückten bis zur besorgten Mutter, vom verspielten bis zum prophetischen Kind. (*mar*)

Museum Franz Gertsch, So, 25.6.,
11 Uhr Künstlerinnengespräch mit
Karin Kneffel, Ausstellung läuft
noch bis 1.9.



Es geht um die Frau und Mutter und um das Kind hinter der Vorlage: Karin Kneffels neue Serie „Face of A Woman, Head of A Child“

Foto Achim Kukultes/VG Bild-Kunst, Bonn 2023

Mutter und Kind, befreit von der Glasscheibe

Für ihre ungeheure Vielfalt an Kunstschätzen sind Kirchen berühmt; allgegenwärtig sind etwa Madonna-Christus-Gruppen als mittelalterlich sakralisierte Spiegelungen der realen Beziehung von Mutter und Kind. Das deutlich jüngere Medium Fotografie hingegen kann helfen, Erinnerungen zu bewahren. So auch für die Künstlerin Karin Kneffel, die jahrelang dreidimensionale Madonnenstatuen in der ganzen Welt fotografierte. Bedingt durch das Coronavirus gab es für sie in der Isolation die nötige Ruhe, sich mit diesen zu Hunderten abgeblendet Frauen und Kindern auseinanderzusetzen. Das Museum Kurhaus Kleve stellt nun die neue, bislang noch nicht gezeigte Werkserie „Face of A Woman, Head of A Child“, „Gesicht einer Frau, Kopf eines Kindes“ der ehemaligen Meisterschülerin von Gerhard Richter aus.

Religiöse, kunsthistorische Aspekte interessieren Karin Kneffel dabei nicht und werden aus den Bildern herausge-

halten. Es geht um Gesichter, um Blicke. Es geht um die Frau und Mutter, um das Kind hinter der Vorlage, die über Jahrhunderte von oft namenlosen Bildhauern geschaffen und dafür vielleicht ihre eigene Frau als Vorbild genommen haben. Eine Annäherung an die Porträts gelingt der Künstlerin erst beim Aufbrechen der dargestellten Einheit von Mutter und Kind, einer Verteilung auf getrennte Leinwände. Auf der einen Seite das Gesicht der Frau, die in Gänze im Mittelpunkt ohne Haare, Krone oder Tuch wirkt, ihren Blick dabei melancholisch nach unten gerichtet. Auf der anderen Seite der Kopf des Kindes, proportional kleiner und dadurch teils auch mit Locken und mit seinem Oberkörper abgebildet. Erwartungsfroh und mit freundlicher Ausstrahlung, doch die Blicke von Mutter und Kind gehen in verschiedene Richtungen. Rote Wangen verbinden das Diptychon, und der rote Apfel in der linken Hand des Kindes erinnert an Karin Kneffels vorherige Still-

leben mit Äpfeln, Pfirsichen oder Trauben, die in ihrer verführerisch-äugeltäuschenden Art dargeboten werden – Plausibilität statt Realismus.

In der Hängung der 120 mal 100 Zentimeter großen Porträt-Diptychen, sind auch Bilder ihrer Schwiegertochter, ihres Enkelkinds, ihres Sohnes als Kind und nicht zuletzt ihres eigenen Gesichts vor dreißig Jahren eingereiht. Sie beschäftigt sich damit abermals mit dem Muttersein, welches keinesfalls immer nur glücklich, sondern auch kompliziert und schwierig sein kann. Das schafft eine eigentümliche Nähe, die die Künstlerin in älteren Werken nicht zugelassen hat, in denen sie im Gegenteil den Betrachter durch Glasscheiben oder durch Wassertropfen sogar auf Distanz hielt. Für ein Bilderpaar hat Kneffel mit Künstlicher Intelligenz gearbeitet. Herausgekommen sind Gesichter von Mutter und Kind, deren Blicke Abschätzung und Spott ausstrahlen. Besonders reizvoll ist, dass der Bilderserie dreidimensionale Madonnen

gegenüberstehen. Doch nicht nur Mutter und Kind, auch Mann und Sohn sind Kneffel wichtig. Fünf Bilder beschäftigen sich mit der Person Josephs, bei denen sie auch wieder ihre eigene Familie, ihren nun erwachsenen Sohn, ihr Enkelkind und ihren Mann in Beziehung zu Joseph setzt. Einem Mann, der – seiner Zeit weit voraus – ein „uneheliches“ Kind großzog.

Darüber hinaus zeigt die Ausstellung noch etwa fünfzig weitere Exponate Kneffels, die Einblicke in verschiedene Serien aus dreißig Jahren ihres Schaffens geben. Glanzpunkte sind dabei zwei Werke, die aufgrund ihrer Höhe von mehr als sieben Metern nur sehr selten in der Vertikalen gezeigt werden können. Sie allein lohnen den Besuch in Kleve.

BIRGIT SCHARDT

Karin Kneffel. Face of A Woman, Head of A Child. Museum Kurhaus Kleve; bis 18. Februar 2024, danach ab 23. März im Museum Franz Gertsch Burgdorf. Der Katalog kostet 50 Euro.

Genauigkeit und Illusion

Das Museum Franz Gertsch in Burgdorf zeigt Arbeiten von Karin Kneffel in einer Sonderausstellung

Gerade mal 25 Kilometer ist die Zähringergründung aus dem 13. Jahrhundert, das heutige Burgdorf, von Bern entfernt. Da schmiegt sich das private Museum Franz Gertsch seit 2002 in die Unterstadt. Neben der ständigen Ausstellungsfläche für den Schweizer Maler und Grafiker Gertsch gibt es mehrere Sonderausstellungen pro Jahr. Derzeit sind die beiden letzten Werke des 2022 verstorbenen Franz Gertsch aus dem selben Jahr zentral platziert: „Cima del Mar“ und „Rüschegger Erde“. Im grafischen Kabinett zeigt die Baslerin Esther Ernst Papierarbeiten. Die Hauptattraktion sind die Leinwandbilder von Karin

und merkwürdig unbestimmt den Vordergrund einnehmen. In einem der drei Ausstellungsräume werden monumentale Bilder der 1990er bis in die 2016er Jahre gezeigt. Sämtliche Ölgemälde sind „ohne Titel/Untitled“, lassen also BesucherInnen viel Raum für eigene Assoziationen. Wie die drei imposant leuchtenden monumentalen Feuerbilder von 1991. Und die bekannte Richter-Kerze im Vordergrund, die exzellent abgemalt ist, jedoch in abstrakter und gespiegelter Gestaltung des Hintergrunds Neues schafft. Auch die über die Leinwand schwebenden Blasen oder Edelsteine auf lichten, dunkel umrahmten Formen ma-

Künstlerin wie zahlreiche Madonnen mit Jesuskind im Laufe der Jahre gesammelt hat. Sie hat dafür Figuren des 15. und 16. Jahrhunderts aus dem ost- und südeuropäischen Raum gewählt. Während des Corona-Lockdowns entstand die Werkserie, die hier nach der ersten Schau im Museum Kurhaus Kleve zum zweiten Mal gezeigt wird. Ihr Titel heißt übersetzt „Gesicht einer Frau“ und „Kopf eines Kindes“. Die Köpfe der Jesusknaben sind en face oder von der Seite ganzflächig abgebildet. Die Gesichter Marias auf drei Seiten beschnitten, was den Eindruck von herangezoomt erweckt. Sämtliche Bilder sind gleich groß und zu je zwei aneinan-



Karin Kneffel: „Ohne Titel“, 1991, Öl auf Leinwand, 200 x 300 cm, Privatbesitz, Köln
© 2023, ProLitteris, Zürich Foto / Photo: Achim Kukules, Düsseldorf

Kneffel aus Düsseldorf. Die 1957 geborene Malerin zählt zu den bekanntesten und erfolgreichsten Künstlerinnen Deutschlands. Einst Schülerin von Norbert Tadeusz, dann Meisterschülerin von Gerhard Richter an der Düsseldorfer Kunstakademie, lehrte sie später an den Kunstakademien in Bremen, Reykjavik und in München. Sie war früh Stipendiatin der Villa Massimo in Rom und erhielt den Lingener Kunstpreis. In einem Kurzfilm zeigt sie ihre Arbeitsweise. Mit stets dünnen Pinseln schafft sie Genauigkeit und auch Illusion. Von den 77 kleinformatigen Tierporträts der frühen 1990er Jahre bis zu den hier gezeigten großformatigen Landschaftsbildern mit Äpfeln und Trauben, die monumental

chen neugierig. Die mit rotem Läufer samt seitlicher Bordüre ausgelegte steile Treppe im Hochformat von 2003 mag zu dem eigentlichen Thema der Ausstellung führen. Ganz oben möge mensch sich den Platz der Göttin mit ihrem Kind vorstellen. Von der ägyptischen Isis mit dem Horusknaben bis zur christlichen Madonna mit dem Jesuskind. Es gibt auch ein Ölbild des kleinen Jesus mit Feige in der linken und blauer Traubendolde in der rechten Hand. Die Originalfigur aus dem Umkreis von Andrea Verrochio steht in der Wiener Kunstkammer und ist auf Kneffels kleinformatigem Bild durch schwungvoll gesetzte Linien verdeckt. Sie ist nach einer

Fotografie gemalt, welche die dergerückt. So entsteht eine dyptichonartige Ansicht der sieben Mal gezeigten Mutter-Kind-Paare. Ein Jesuskopf ist rotwangig mit Äpfel, ein anderer brauntönig, er lächelt oder blickt zur Mutter auf. Diese ist in sich gekehrt mit Blick nach unten, bisweilen lächelt sie ihr Kind an. Alle glänzen, als wären sie frisch geölt. Und alle sind, wie schon die früheren Bilder in technisch versierter altmeisterlicher Weise gemalt. Da Kneffel von einem Josef spricht, der sich um das „uneheliche Kind“ kümmert, kommt auch dieser vor. Und die Schwiegertochter Joana mit ihrem Kind, der Sohn mit Tochter und ein einzelner älterer Mann mit weißem Bart. So macht die Künstlerin hier das Menschenbild zum The-



Karin Kneffel: „Ohne Titel“, 2022: Öl auf Leinwand, 150 x 80 cm, Privatsammlung
© 2023, ProLitteris, Zürich Foto / Photo: Achim Kukules, Düsseldorf

ma. Vorerst über den Umweg nach Fotografien religiöser Plastiken, dann vorsichtig ansich (die Darstellung ist nicht ausgestellt) und in der Verwandtschaft suchend.

Andrea-S. Végh

FONDATION FRANÇOIS SCHNEIDER

AQUA TERRA

AUSSTELLUNG

VOM 20 APRIL
BIS 22 SEPTEMBER
2024

27 rue de la Première Armée
68700 Wattwiller
Ouverture du mercredi au
dimanche, de 11h à 16h
fondationfrancoisschneider.org

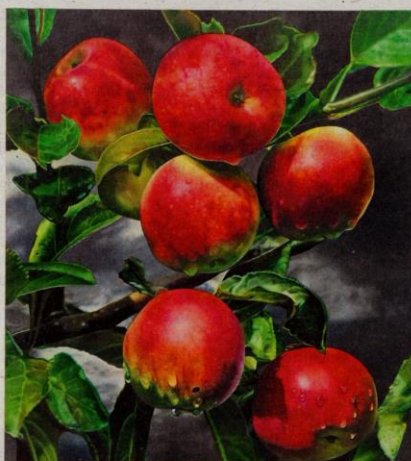
kunst:art

Kunstgeschichte neu interpretiert

Karin Kneffel im Museum Franz Gertsch Karin Gerwens

Leuchtend rote Äpfel, pralle dunkle Trauben auf großformatiger Leinwand: Die detailreichen, naturnahen Darstellungen von reifem Obst zählen zu den bekanntesten Werken der international renommierten Düsseldorfer Künstlerin Karin Kneffel. Durch intensive, übersteigerte Farbgebung, durch das Wechselspiel von Licht und Schatten wecken die Bilder das Verlangen des Betrachters.

In ihrer aktuellen Ausstellung *Face of a Woman, Head of a Child* im Museum Franz Gertsch präsentiert die Künstlerin nicht nur einige ihrer bekannten Obstbilder, sondern insbesondere ihre neue Werkserie, die sie in der Isolation während der Corona-Zeit angefertigt hat. Den Arbeiten mit Gesichtern von Madonnen vorangegangen ist eine eingehende Auseinandersetzung mit Marien-Skulpturen aus dem 14. bis 16. Jahrhundert. Auf feinsinnige Weise füllt Kneffel die unbeweglichen Gesichtsausdrücke und starren Blicke der in Holz geschnitzten Vorbilder mit Leben, unter anderem mit Por-



Karin Kneffel, Ohne Titel, 2022

träts von Gesichtern, die nicht ebenmäßig sind, oder Augen, die schielen.

Diese Brüche und Unebenheiten ziehen sich durch ihr gesamtes Schaffen: Die auf den ersten Blick geradezu naturalistisch wirkenden Bilder entpuppen sich bei genauerer Betrachtung als eine Einladung, sich intensiver mit dem Dargestellten zu befassen.

Die 1957 in Marl geborene Karin Kneffel bricht mit der Tradition der idealisierten Madonnendarstellung: Unterschiedliche Persönlichkeitsmerkmale unterstreichen den Charakter und die

Individualität der dargestellten Frauen. Sie wirken durch ihre Unzulänglichkeiten zutiefst menschlich. Kleine Schönheitsfehler können von einer Generation auf die nächste übergehen und werden zum familiären Erkennungsmerkmal. So wird der Gang durch die Ausstellung zu einer spannenden Entdeckungstour der Familienzugehörigkeit, da Maria mit dem dazugehörigen Jesuskind durchgängig in einem Dipython präsentiert wird.

Außer der neuen Werkserie mit Madonnen, die bislang nur im Museum Kunsthaus Klee zu sehen war, werden einige Arbeiten der bekannten Obstbilder sowie Feuer- und Tropfenbilder zu sehen sein. Ein weiteres Highlight der Ausstellung stellen die Werke mit Kerzen dar, in denen Karin Kneffel an ihren Professor Gerhard Richter erinnert, dessen Meisterschülerin sie an der Düsseldorfer Kunstakademie war und dessen Werke sie zum Teil zitiert hat. Erstmals wird ein Bild Kneffels mit Joseph, Jesus' Vater, in einer Ausstellung präsentiert. Hervorgehoben werden soll der besondere Umstand, dass Joseph ein uneheliches Kind großgezogen hat.

Die Ausstellung bietet einen Überblick über ältere, bekannte Werke der Künstlerin und stellt eine großartige Gelegenheit dar, sich mit der neuen Werkserie mit Madonnen auseinanderzusetzen.

Schweiz Spezial

Der neue Newsletter von kunst:art

Mit Ihrem Handy können Sie hier den rundum erneuerten Newsletter von kunst:art und kunst:art bestellen oder diesen Link verwenden: www.kunst-mag.de/kunst-letter



3 Kultur in und um Pforzheim

Dieses Jahr wird die Ornamenta in der Region Nordschwarzwald nach über 25 Jahren wiederbelebt. Stefan Simon berichtet über die Veranstaltungen im Rahmen des Kulturprogramms.



10 Ugo Rondinone in Luzern

Der international erfolgreiche Konzeptkünstler Ugo Rondinone zeigt seine neuesten Arbeiten im Kunstmuseum Luzern. Nadja Naumann erklärt die Zusammenhänge im Werk des Künstlers.



21 Pixel in Herford und Bielefeld

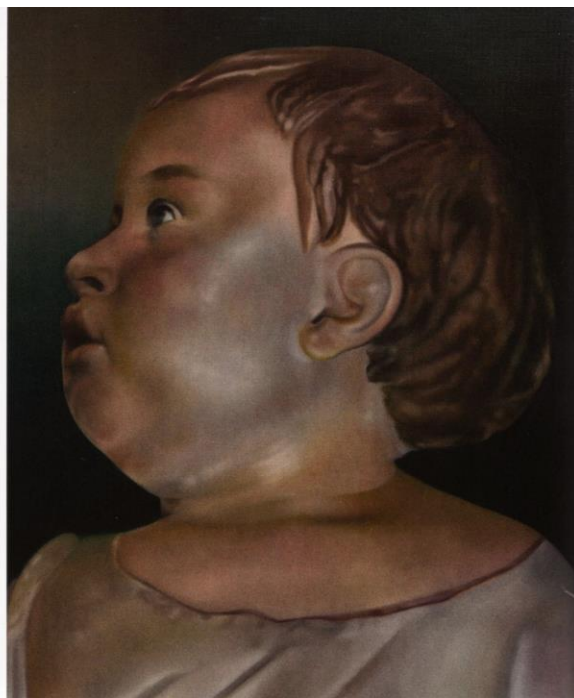
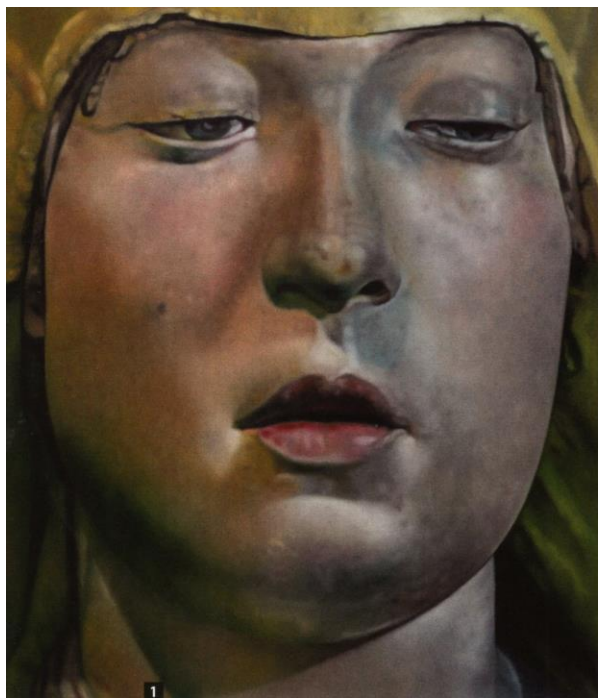
Zwei Kunstmuseen gehen gemeinsam auf die Suche nach der Schnittstelle von digitaler und analoger Kunst. Ninja Elisa Felske beschreibt die Ausstellungen und die teilnehmenden Künstler.



25 Hannah Höch in Wien

Hannah Höch und Collagen sind untrennbar miteinander verbunden. Stefan Simon stellt die Künstlerin vor, die im Unteren Belvedere samt Technik und Werdegang ausführlich präsentiert wird.





Karin Kneffel

Face of a Woman, Head of a Child

Betörender Realismus. Eine Ausstellung im **Museum Franz Gertsch**

Monumentale Gemälde mit bildfüllenden, reifen Äpfeln und Weintrauben haben Karin Kneffel international berühmt gemacht. Sie zeigen nicht nur reines Obst, sondern fungieren als frugale Verlockung und Betörung. Beim Betrachter funktionieren sie auf einer niederschweligen, intuitiven Ebene und erwecken sinnbildliche Assoziationen von Verführung und Fruchtbarkeit. Durch ihre Bilder mit klaren Botschaften, starken Farben und extremem Realismus ist Karin Kneffel heute eine der erfolgreichsten und eigenständigsten Malerinnen Europas.

In ihrer neuen Werkserie macht die Künstlerin erstmalig auch das Menschenbild zum Thema. Sie malt Madonnenstatuen des 15. bis 16. Jahrhunderts mit einer besonderen farbigen Fassung, die sie im In- und Ausland, vor allem in Italien und Rumänien gefunden hat.

Dabei konzentriert sie sich ausnahmslos auf die Gesichter und Köpfe der Figuren. Die neuen Werke bestehen jeweils aus einem Diptychon: einem Marienantlitz sowie Kopf und Büste des dazugehörigen Jesusknaben. Zwischen den skulptural wirkenden Gesichtern werden vielfältige Bezüge deutlich: Die Ekstase oder auch Entrückung der Marien, die auf ihr Jesuskind herabsehen und dabei sowohl ihre eigene Rolle als Gottesmutter wie auch das Mitleid und Erbarmen im Angesicht des Schicksals ihres Kindes reflektieren. Die Jesusknaben wiederum spiegeln kindlichen Frohsinn, liebevolle Hingabe oder prophetische Weitsicht wider. Karin Kneffels neue Werkgruppe der Madonnen beschäftigt sich auf moderne und komplexe Weise mit diesem religiös wie kunsthistorisch aufgeladenen Thema.



Zusätzlich zur zentralen Werkgruppe der Madonnenbilder wird die Ausstellung durch weitere Arbeiten von Karin Kneffel ergänzt, so dass die Präsentation eine religiös anmutende, aber auch existentielle Komponente erhält. So sind Obstbilder zu sehen, aber auch Bilder mit Kerzen, Feuer, Tropfen und mehr.

1957 in Marl geboren, lebt und arbeitet Karin Kneffel heute in Düsseldorf. Bevor sie sich der bildenden Kunst zuwandte, studierte sie in Münster und Essen Germanistik und Philosophie, womit sie sich das inhaltliche Rüstzeug für ihre komplexen Bildwelten aneignete. An der Düsseldorfer Kunstakademie studierte sie bei Johannes Brus und Norbert Tadeusz. Bei Gerhard Richter, dessen Motive sie unter anderem fragmentarisch abmalte oder kunsthistorisch versiert zitierte, schloss sie ihr Studium als Meisterschülerin ab. Mit dem Lingener Kunstpreis und als Stipendiatin der Villa Massimo in Rom erhielt Kneffel schon früh angesehene Auszeichnungen. Sie unterrichtete unter anderem an der Iceland Academy of the Arts in Reykjavik, an der Hochschule für Künste in Bremen und an der Akademie der Bildenden Künste München.

red

INFO

Noch bis 1. September 2024

Museum Franz Gertsch

Platanenstr. 3, 3401 Burgdorf

www.museum-franzgertsch.ch

Öffnungszeiten: Di – Fr 10.00 – 18.00,

Sa und So 10.00 – 17.00

1 Karin Kneffel **Ohne Titel** 2023. Diptychon, Öl auf Leinwand, je 120 x 100 cm. Courtesy Schönewald Düsseldorf. © ProLitteris, Zürich 2023.

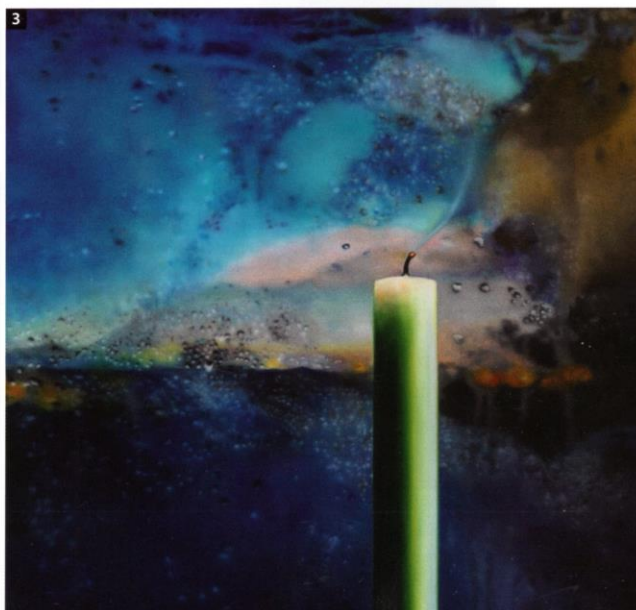
Foto: Achim Kukulies, Düsseldorf

2 Karin Kneffel **Ohne Titel** 2021. Öl auf Leinwand, 180 x 270 cm. Privatsammlung. © ProLitteris, Zürich 2023.

Foto: Achim Kukulies, Düsseldorf

3 Karin Kneffel **Ohne Titel** 2016. Öl auf Leinwand, 100 x 100 cm. Privatsammlung. © ProLitteris, Zürich 2023.

Foto: Achim Kukulies, Düsseldorf



Karin Kneffel. Face of a Woman, Head of a Child

29.10.2023 - 18.02.2024 | Museum Kurhaus Kleve

Monumentale Gemälde mit bildfüllenden, vollreifen Äpfeln und Weintrauben haben Karin Kneffel international berühmt gemacht. Sie zeigen nicht nur bloßes Obst, sondern fungieren als frugale Verlockung und Betörung. Sie funktionieren bei Betrachter*innen auf einer intuitiven Ebene und erwecken sinnbildliche Assoziationen von Verführung und Fruchtbarkeit.

Durch ihre Bilder mit klaren Botschaften, starken Farben und überbordendem Realismus ist Karin Kneffel heute eine der bedeutendsten und begehrtesten Malerinnen Europas, die von Museen, Galerien und Sammler*innen gleichermaßen verehrt wird.

Ausstellung in Kleve & in Burgdorf

Im Museum Kurhaus Kleve und im Museum Franz Gertsch präsentiert Karin Kneffel eine neue, in Museen bislang noch nicht gezeigte Werkserie, die sie während der durch das Coronavirus bedingten Isolation der vergangenen Jahre geschaffen hat. Bis auf wenige Ausnahmen macht Karin Kneffel erstmals überhaupt das Menschenbild zum Thema dieser neuen Serie. Sie malt mittelalterliche Madonnenstatuen des 14. bis 16. Jahrhunderts mit einer besonderen farbigen Fassung, die sie vornehmlich im süd- als auch norddeutschen Raum gefunden hat.

Dabei konzentriert sie sich ausnahmslos auf die Gesichter der Figuren, die sie zum Hauptsubjekt ihrer eindrucksvollen neuen Werkgruppe erhebt. Diese besteht immer aus einem Diptychon: sowohl dem Madonnenantlitz als auch dem ihres dazu gehörigen Jesusknaben. Zwischen den skulpturalen Gesichtern werden vielfältige Bezüge deutlich: die Ekstase als auch Entrückung der Madonnen, die auf ihr Jesuskind herabsehen und dabei sowohl ihre eigene Rolle als Gottesmutter wie auch das Mitleid und Erbarmen im Angesicht des Schicksals ihres Kindes reflektieren. Die Kinder wiederum spiegeln kindlichen Frohsinn, liebevolle Hingabe oder prophetische Weitsicht wider.

Die Ausstellung im Museum Kurhaus Kleve wird von 29. Oktober 2023 bis 18. Februar 2024 zu sehen sein. Sie eröffnet am Sonntag, dem 29. Oktober 2023 um 11.30 Uhr. Bis 13 Uhr ist freier Eintritt.

Museum Kurhaus Kleve
Ewald Mataré-Sammlung
Tiergartenstraße 41
47533 Kleve
www.mkk.art

Presse

22. März 2024

Eröffnung der neuen Ausstellungen

«Karin Kneffel. Face of a Woman, Head of a Child»

Monumentale Gemälde mit bildfüllenden, reifen Äpfeln und Weintrauben haben Karin Kneffel international berühmt gemacht. Im Museum Franz Gertsch präsentiert die deutsche Künstlerin ihre neue Werkserie der Madonnen, die sich auf moderne und komplexe Weise mit dem religiös wie kunsthistorisch aufgeladenen Thema beschäftigt. Weitere Arbeiten sind Jesus und Joseph, Obst, Kerzen und Feuer gewidmet.

«Franz Gertsch. Rüscheegger Erde»

Das Museum Franz Gertsch zeigt erstmals die beiden letzten vollendeten Gemälde des 2022 verstorbenen Künstlers Franz Gertsch. «Cima del Mar» und «Schwarzwasser» (beide von 2022) werden mit weiteren Gemälden und Holzschnitten aus früheren Jahren ausgestellt.

[Mehr Informationen](#)

**Vernissage um 18.30 Uhr im Museum Franz Gertsch, Platanenstrasse 3
(Dauer der Ausstellungen: 23. März - 1. September 2024)**

HINWEIS:

"KARIN KNEFFEL. FACE OF A WOMAN, HEAD OF A CHILD "

Ausstellung im Museum Franz Gertsch, Burgdorf, vom 23. März bis am 1. September 2024 - Vernissage am Freitag, 22. März 2024, 18.30 Uhr

Monumentale Gemälde mit bildfüllenden, reifen Äpfeln und Weintrauben haben Karin Kneffel international berühmt gemacht. Im Museum Franz Gertsch präsentiert die deutsche Künstlerin ihre neue Werkserie der Madonnen, die sich auf moderne und komplexe Weise mit dem religiös wie kunsthistorisch aufgeladenen Thema beschäftigt. Weitere Arbeiten sind Jesus und Joseph, Obst, Kerzen und Feuer gewidmet.

[ch-cultura.ch](#) kann sich die ProLitteris-Urheberrechtsabgaben für Bilder von Karin Kneffel leider nicht leisten. Sie sind u.a. hier zu finden:

<http://www.kneffel.de/>

<https://www.museum-franzgertsch.ch/de/ausstellungen/face-of-a-woman-head-of-a-child/>

#MuseumFranzGertsch #FranzGertschRüscheggerErde #Schwarzwasser
#KarinKneffel #FaceofaWomanHeadofaChild #AnnaWesle #CHcultura
@CHculturaCH Δcultura cultura+

[Zurück zur Übersicht](#)

[Museum Franz Gertsch](#)

[Menu](#)

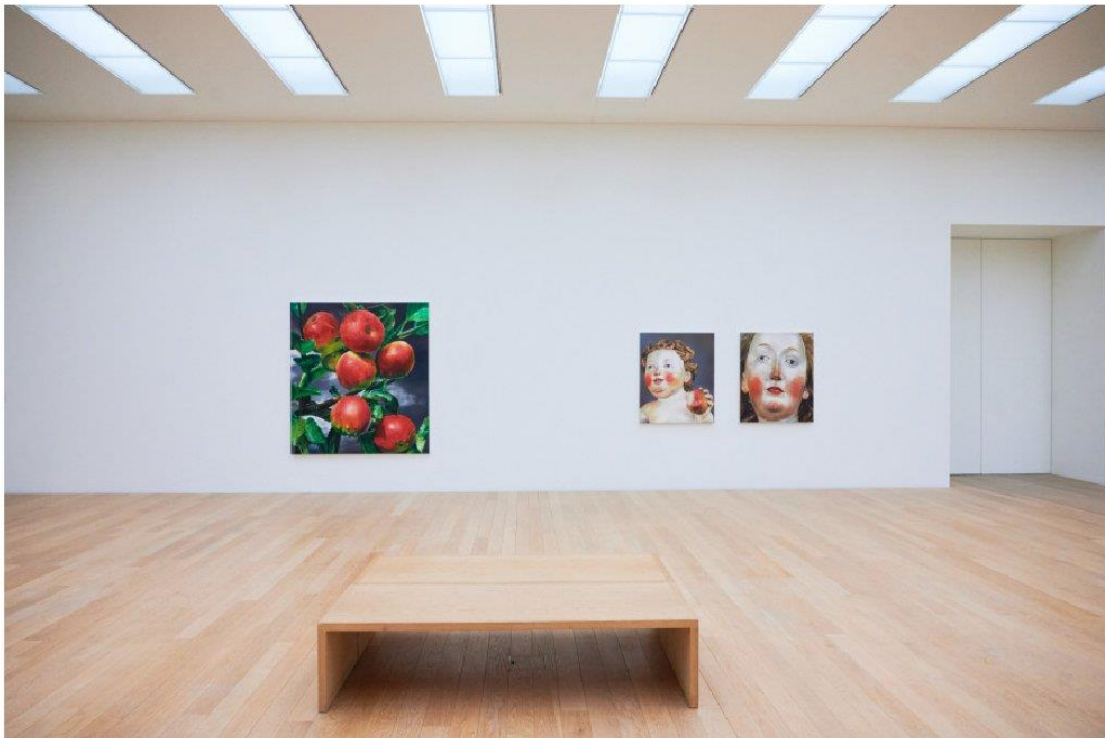
Karin Kneffel

Face of a Woman, Head of a Child

Exhibition
23.03.24 – 01.09.24



«Karin Kneffel. Head of a Woman, Face of a Child» (23.03.2024 – 01.09.2024), exhibition view, Museum Franz Gertsch, Burgdorf, Image: Florian Spring



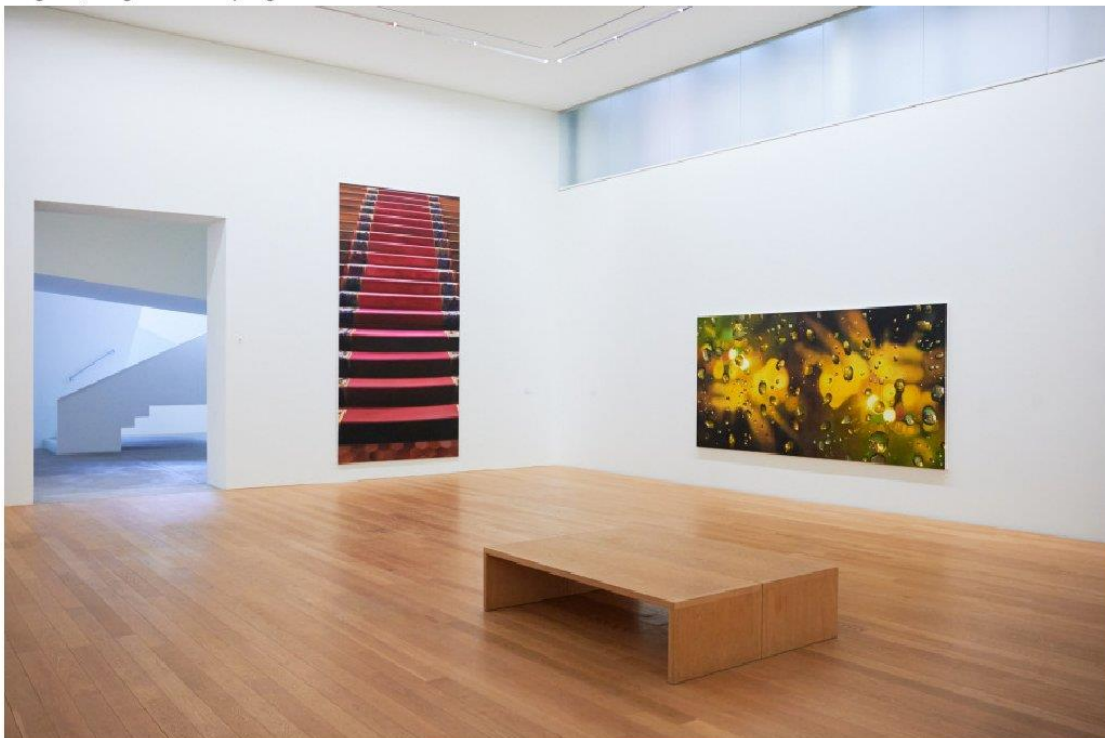
«Karin Kneffel. Head of a Woman, Face of a Child» (23.03.2024 – 01.09.2024), exhibition view, Museum Franz Gertsch, Burgdorf, Image: Florian Spring



«Karin Kneffel. Head of a Woman, Face of a Child» (23.03.2024 – 01.09.2024), exhibition view, Museum Franz Gertsch, Burgdorf, Image: Florian Spring



«Karin Kneffel. Head of a Woman, Face of a Child» (23.03.2024 – 01.09.2024), exhibition view, Museum Franz Gertsch, Burgdorf, Image: Florian Spring



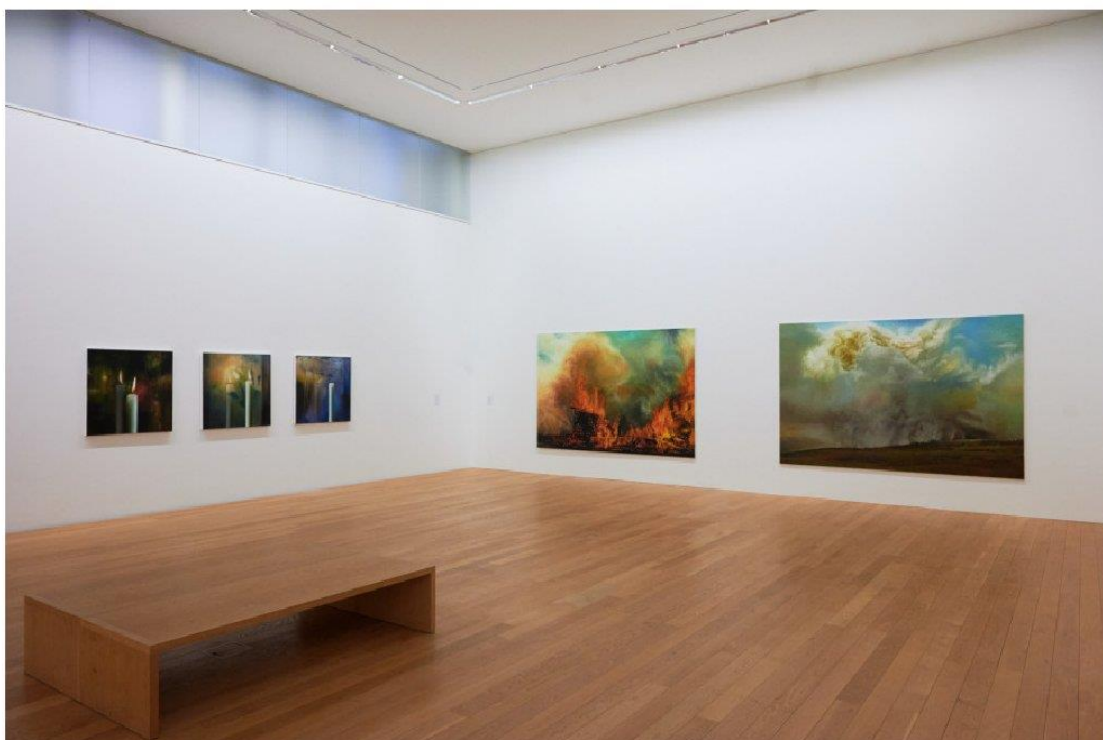
«Karin Kneffel. Head of a Woman, Face of a Child» (23.03.2024 – 01.09.2024), exhibition view, Museum Franz Gertsch, Burgdorf, Image: Florian Spring



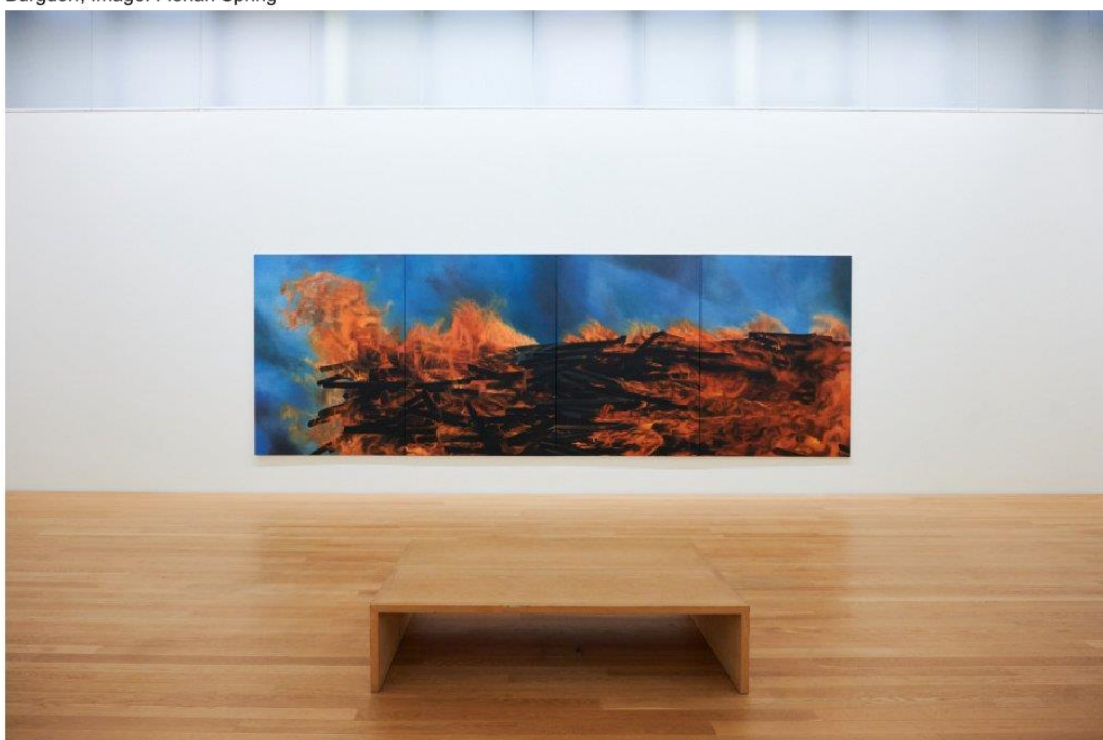
«Karin Kneffel. Head of a Woman, Face of a Child» (23.03.2024 – 01.09.2024), exhibition view, Museum Franz Gertsch, Burgdorf, Image: Florian Spring



«Karin Kneffel. Head of a Woman, Face of a Child» (23.03.2024 – 01.09.2024), exhibition view, Museum Franz Gertsch, Burgdorf, Image: Florian Spring



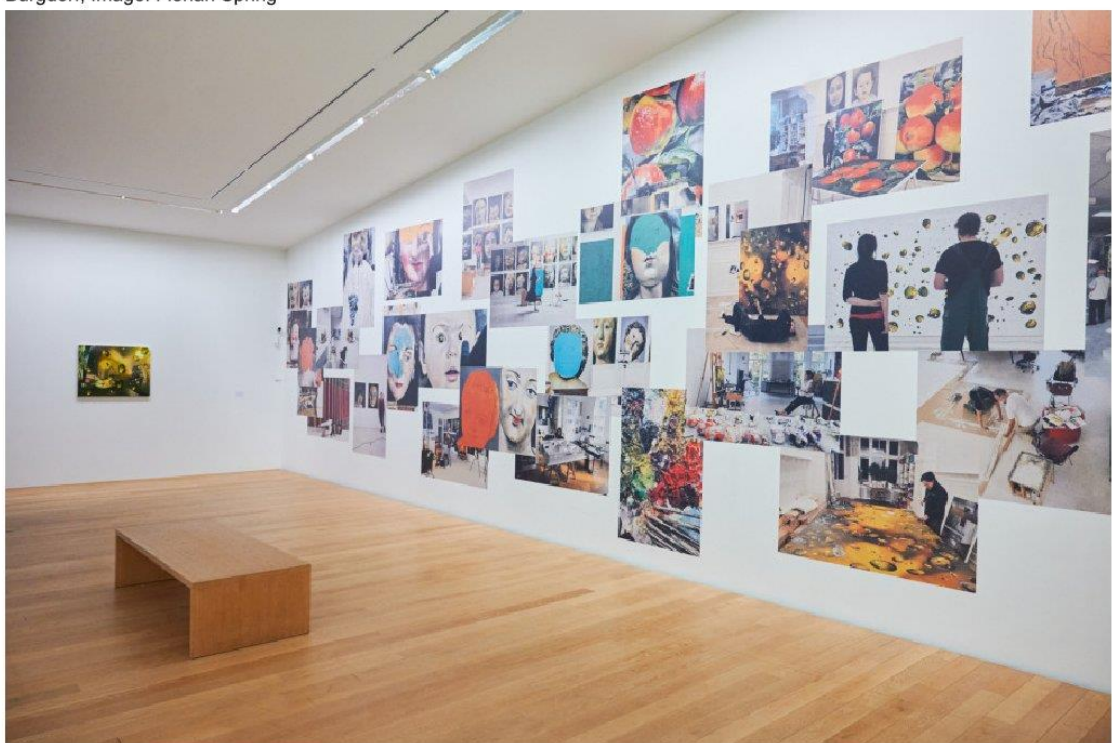
«Karin Kneffel. Head of a Woman, Face of a Child» (23.03.2024 – 01.09.2024), exhibition view, Museum Franz Gertsch, Burgdorf, Image: Florian Spring



«Karin Kneffel. Head of a Woman, Face of a Child» (23.03.2024 – 01.09.2024), exhibition view, Museum Franz Gertsch, Burgdorf, Image: Florian Spring



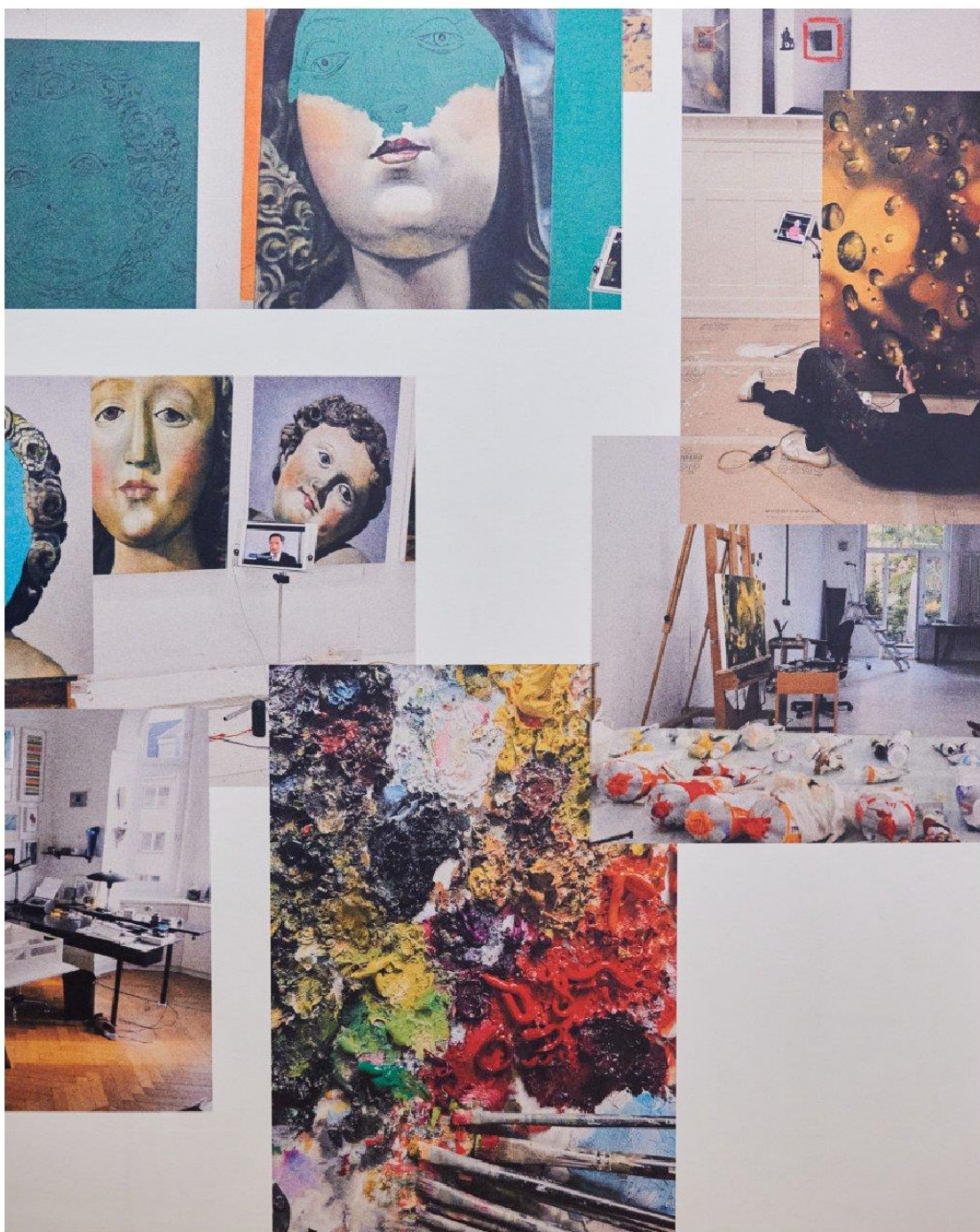
«Karin Kneffel. Head of a Woman, Face of a Child» (23.03.2024 – 01.09.2024), exhibition view, Museum Franz Gertsch, Burgdorf, Image: Florian Spring



«Karin Kneffel. Head of a Woman, Face of a Child» (23.03.2024 – 01.09.2024), exhibition view, Museum Franz Gertsch, Burgdorf, Image: Florian Spring



«Karin Kneffel. Head of a Woman, Face of a Child» (23.03.2024 – 01.09.2024), exhibition view, Museum Franz Gertsch, Burgdorf, Image: Florian Spring



«Karin Kneffel. Head of a Woman, Face of a Child» (23.03.2024 – 01.09.2024), exhibition view, Museum Franz Gertsch, Burgdorf, Image: Florian Spring



«Karin Kneffel. Head of a Woman, Face of a Child» (23.03.2024 – 01.09.2024), exhibition view, Museum Franz Gertsch, Burgdorf, Image: Florian Spring



«Karin Kneffel. Head of a Woman, Face of a Child» (23.03.2024 – 01.09.2024), exhibition view, Museum Franz Gertsch, Burgdorf, Image: Florian Spring



«Karin Kneffel. Head of a Woman, Face of a Child» (23.03.2024 – 01.09.2024), exhibition view, Museum Franz Gertsch, Burgdorf, Image: Florian Spring

Artist
Karin Kneffel

Location
Museum Franz Gertsch
Platanenstrasse 3
3400 Burgdorf

Kunst: Bildfüllende Madonnengesichter



Karin Kneffel: Ohne Titel, Diptychon, Öl auf Leinwand, 2023

Foto: Achim Kukulies

Mit ihren Ölgemälden mit saftigen Trauben und Äpfeln als Elemente der Verlockung und Betörung wurde die deutsche Künstlerin **Karin Kneffel** international bekannt. Das **Museum Franz Gertsch** zeigt aktuell Kneffels neueste Werkserie: Madonnenstatuen aus dem 15. und 16. Jahrhundert. Die Künstlerin besuchte zahlreiche Kirchen im In- und Ausland, um die physischen Vorbilder für ihre detailgetreuen Malereien abzufotografieren. Auf den Bildern zeigt Kneffel jeweils eine Nahansicht des Mariengesichts und eine Büste des dazugehörigen Jesusknaben. In der Gesamtschau eröffnet sich die Vielfalt der Darstellungen, von der liebevoll entrückten bis zur besorgten Mutter, vom verspielten bis zum prophetischen Kind. *(mar)*

Museum Franz Gertsch, So, 25.6., 11 Uhr Künstlerinnengespräch mit Karin Kneffel, Ausstellung läuft noch bis 1.9.

KARIN KNEFFEL: Face of a Woman. Head of a Child

Monumentale Gemälde mit bildfüllenden, vollreifen Äpfeln und Weintrauben haben Karin Kneffel international berühmt gemacht. Sie zeigen nicht nur bloßes Obst, sondern fungieren als frugale Verlockung und Betörung. Sie funktionieren bei Betrachterinnen und Betrachtern auf einer intuitiven Ebene und erwecken sinnbildliche Assoziationen von Verführung und Fruchtbarkeit. Durch ihre Bilder mit klaren Botschaften, starken Farben und überbordendem Realismus ist Karin Kneffel heute eine der bedeutendsten und begehrtesten Malerinnen Europas, die von Museen, Galerien, Sammlerinnen und Sammlern gleichermaßen verehrt wird.



Karin Kneffel, o.T., 2023, Droege Art Collection

Im Museum Kurhaus Kleve und im Museum Franz Gertsch präsentiert Karin Kneffel eine neue, in Museen bislang noch nicht gezeigte Werkserie, die sie während der durch das Coronavirus bedingten Isolation der vergangenen Jahre geschaffen hat. Bis auf wenige Ausnahmen macht Karin Kneffel erstmals überhaupt das Menschenbild zum Thema dieser neuen Serie. Sie malt mittelalterliche Madonnenstatuen des 14. bis 16. Jahrhunderts mit einer besonderen farbigen Fassung, die sie vornehmlich im süd- als auch norddeutschen Raum gefunden hat.

DIE AUSSTELLUNG IST VOM 29.10.2023 BIS 18.02.2024 ZU SEHEN.

KARIN KNEFFEL: Face of a Woman. Head of a Child

Museum Kurhaus Kleve — Ewald Mataré-Sammlung, Tiergartenstraße 41, 47533 Kleve

Mehr Informationen: <https://www.mkk.art/programm/ausstellungen/15732-face-of-a-woman-head-of-a-child>

←



Teilen

Melden

Merken

Ausstellung

Museum Franz Gertsch, Burgdorf

Karin Kneffel. Face of a Woman, Head of a Child

Sonntag, 1. September 2024

Die deutsche Künstlerin präsentiert ihre neue Werkserie der Madonnen und weitere Werke.

Monumentale Gemälde mit bildfüllenden, reifen Äpfeln und Weintrauben (die im Rahmen einer Sammlungspräsentation bereits 2013/14 im Museum Franz Gertsch ausgestellt waren) haben Karin Kneffel international berühmt gemacht. Sie zeigen nicht nur reines Obst, sondern fungieren als frugale Verlockung und Betörung. Sie funktionieren bei Betrachterinnen und Betrachtern auf einer niederschweligen, intuitiven Ebene und erwecken sinnbildliche Assoziationen von Verführung und Fruchtbarkeit. Durch ihre Bilder mit klaren Botschaften, starken Farben und extremem Realismus ist Karin Kneffel heute eine der erfolgreichsten und eigenständigsten Malerinnen Europas.

Im Museum Franz Gertsch präsentiert die deutsche Künstlerin ihre neue Werkserie der Madonnen, die sich auf moderne und komplexe Weise mit dem religiös wie kunsthistorisch aufgeladenen Thema beschäftigt. Weitere Arbeiten sind Jesus und Joseph, Obst, Kerzen und Feuer gewidmet.



Aktuelles Journal

➤ [Aktuelles Journal anzeigen](#)

➤ [Journalarchiv anzeigen](#)



☰ Menü

Karin Kneffel zeigt „Face of a Woman, Head of a Child“ in Kleve und Burgdorf

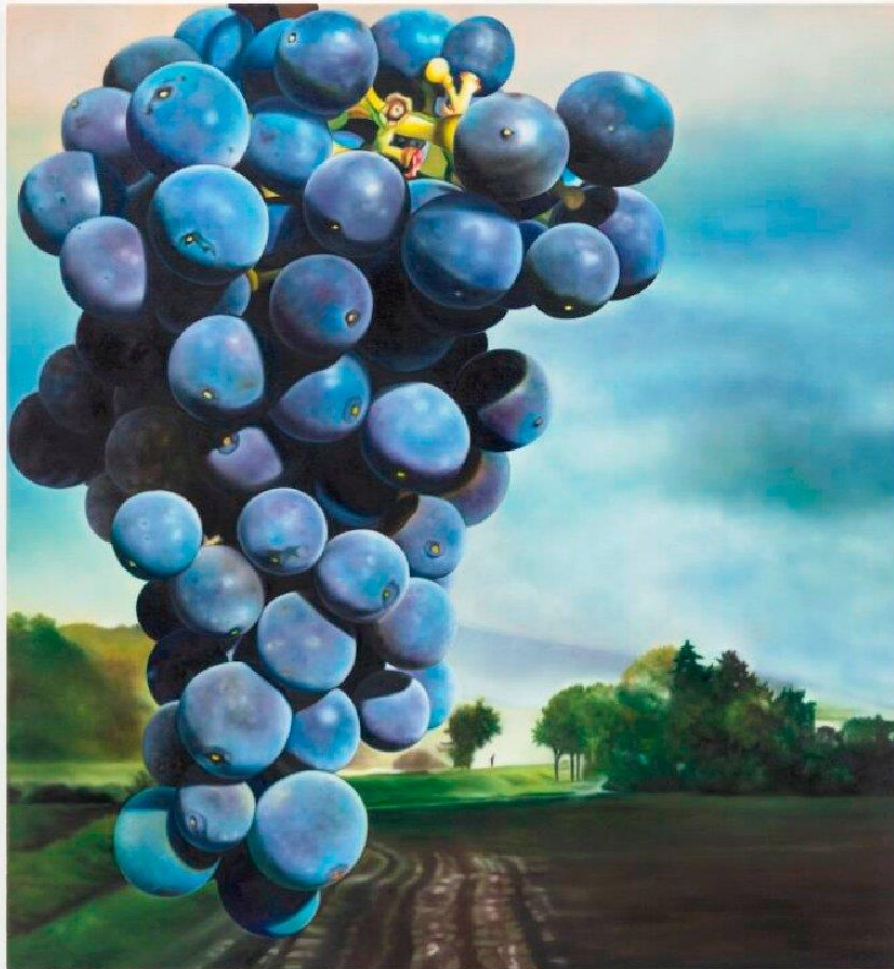
🕒 25.08.2023



Karin Kneffel im Atelier. Foto- Eberhard Knauber.

Klewe. „Face of a Woman, Head of a Child“ ist die großangelegte Doppel-Ausstellung von Karin Kneffel überschrieben, die die Düsseldorfer Künstlerin vom 29. Oktober bis zum 19. Februar 2024 im **Museum Kurhaus Klewe** zeigt. Vom 23. März bis 01. September 2024 folgt Teil zwei der Schau im **Museum Franz Gertsch in Burgdorf** (Schweiz).

Frugale Verlockung



Karin Kneffel: o.T. 2023. Foto: Achim Kukulies

Monumentale Gemälde mit bildfüllenden, vollreifen Äpfeln und Weintrauben haben Karin Kneffel international berühmt gemacht. Sie zeigen nicht nur bloßes Obst, sondern fungieren als frugale Verlockung und Betörung. Sie funktionieren bei Betrachterinnen und Betrachtern auf einer intuitiven Ebene und erwecken sinnbildliche Assoziationen von Verführung und Fruchtbarkeit.

Im Museum Kurhaus Kleve und im Museum Franz Gertsch (Schweiz) präsentiert Karin Kneffel eine neue, in Museen bislang noch nicht gezeigte Werkserie, die sie

während der durch das Coronavirus bedingten Isolation der vergangenen Jahre geschaffen hat. Bis auf wenige Ausnahmen macht die Künstlerin erstmals überhaupt das Menschenbild zum Thema dieser neuen Serie. Sie malt mittelalterliche Madonnenstatuen des 14. bis 16. Jahrhunderts mit einer besonderen farbigen Fassung, die sie vornehmlich im süd- als auch norddeutschen Raum gefunden hat.

Gesichter der Figuren

Dabei konzentriert sie sich ausnahmslos auf die Gesichter der Figuren, die sie zum Hauptsubjekt ihrer eindrucksvollen neuen Werkgruppe erhebt. Diese besteht immer aus einem Diptychon: sowohl dem Madonnenantlitz als auch dem ihres dazu gehörigen Jesusknaben. Zwischen den skulpturalen Gesichtern werden vielfältige Bezüge deutlich: die Ekstase als auch Entrückung der Madonnen, die auf ihr Jesuskind herabsehen und dabei sowohl ihre eigene Rolle als Gottesmutter wie auch das Mitleid und Erbarmen im Angesicht des Schicksals ihres Kindes reflektieren. Die Kinder wiederum spiegeln kindlichen Frohsinn, liebevolle Hingabe oder prophetische Weitsicht wider.



Karin Kneffel: o.T. 1996. Foto: Achim Kukulies

Germanistik und Philosophie

Karin Kneffel ist eine der wichtigsten Malerinnen unserer Zeit. 1957 in Marl geboren, lebt und arbeitet sie heute in Düsseldorf. Bevor sie sich der bildenden Kunst zuwandte, studierte sie in Münster und Duisburg-Essen, womit sie sich das inhaltliche Rüstwerk für ihre komplexen Bildwelten aneignete. An der Düsseldorfer Kunstakademie studierte sie bei Johannes Brus und Norbert Tadeusz. Bei Gerhard Richter schloss sie schließlich ihr Studium als Meisterschülerin ab, dessen Motive sie unter anderem fragmentarisch abmalte oder kunsthistorisch versiert zitierte. Mit dem Lingener Kunstpreis und als Stipendiatin der Villa Massimo in Rom erhielt Kneffel schon früh Preise und Auszeichnungen. Sie unterrichtete u.a. an der Iceland Academy of the Arts in Reykjavik, Island, an der Hochschule für Künste in Bremen oder an der Akademie der Bildenden Künste München.

Neue Serie



Karin Kneffels neue Werkgruppe mit Madonnen beschäftigt sich auf moderne und komplexe Weise mit diesem religiös wie kunsthistorisch aufgeladenen Thema. Neben den Madonnenbildern wird die Ausstellung an beiden Stationen durch weitere Werkgruppen von Karin Kneffel ergänzt, so dass die Präsentation nicht nur eine religiös anmutende, sondern gesamtgesellschaftlich interessante Komponente erhält. So werden Obstbilder zu sehen sein (monumentale Äpfel, Weintrauben oder Pfirsiche), aber auch Bilder mit Putten, Kerzenbilder, Feuerbilder, Kirchen- und Beichtstuhlbilder, Tropfenbilder und mehr. Erstmals überhaupt werden Josephsbilder zu sehen sein, die Kneffel nicht wegen des christlich konnotierten Gehalts malte, sondern aus dem modern anmutenden Grund, dass er, wie die Künstlerin sagt, „ein uneheliches Kind großzog“. pk

Karin Kneffel — Face of a Woman, Head of a Child

Monumentale Gemälde mit bildfüllenden, reifen Äpfeln und Weintrauben haben Karin Kneffel international berühmt gemacht. Im Museum Franz Gertsch präsentiert die deutsche Künstlerin ihre neue Werkserie der Madonnen, die sich auf moderne und komplexe Weise m

Monumentale Gemälde mit bildfüllenden, reifen Äpfeln und Weintrauben (die im Rahmen einer Sammlungspräsentation bereits 2013/14 im Museum Franz Gertsch ausgestellt waren) haben Karin Kneffel international berühmt gemacht. Sie zeigen nicht nur reines Obst, sondern fungieren als frugale Verlockung und Betörung. Sie funktionieren bei Betrachterinnen und Betrachtern auf einer niederschweligen, intuitiven Ebene und erwecken sinnbildliche Assoziationen von Verführung und Fruchtbarkeit. Durch ihre Bilder mit klaren Botschaften, starken Farben und extremem Realismus ist Karin Kneffel heute eine der erfolgreichsten und eigenständigsten Malerinnen Europas.

Nach der ersten Station im Museum Kurhaus Kleve (2023/24) präsentiert Karin Kneffel auch in Burgdorf ihre neue, zuvor in Museen noch nicht gezeigte Werkserie, die sie während der durch das Coronavirus bedingten Isolation der vergangenen Jahre geschaffen hat. Bis auf wenige vorausgegangene Ausnahmen macht die Künstlerin erstmals überhaupt das Menschenbild zum Thema. Sie malt Madonnenstatuen des 15. bis 16. Jahrhunderts mit einer besonderen farbigen Fassung, die sie im In- und Ausland, vor allem in Italien und Rumänien gefunden hat. Dabei konzentriert sie sich ausnahmslos auf die Gesichter und Köpfe der Figuren. Die neuen Werke bestehen jeweils aus einem Diptychon, dem Marienantlitz und dem Kopf mit Büste des dazu gehörigen Jesusknaben. Zwischen den skulptural wirkenden Gesichtern werden vielfältige Bezüge deutlich: Die Ekstase oder auch Entrückung der Marien, die auf ihr Jesuskind herabsehen und dabei sowohl ihre eigene Rolle als Gottesmutter wie auch das Mitleid und Erbarmen im Angesicht des Schicksals ihres Kindes reflektieren. Die Kinder wiederum spiegeln kindlichen Frohsinn, liebevolle Hingabe oder prophetische Weitsicht wider. Karin Kneffels neue Werkgruppe der Madonnen beschäftigt sich auf moderne und komplexe Weise mit diesem religiös wie kunsthistorisch aufgeladenen Thema.

Zusätzlich zur zentralen Werkgruppe der Madonnenbilder wird die Ausstellung durch weitere Arbeiten von Karin Kneffel ergänzt, so dass die Präsentation eine religiös anmutende, aber auch existentielle Komponente

erhält. So sind Obstbilder zu sehen, aber auch Bilder mit Jesusfiguren, Kerzenbilder, Feuerbilder, Tropfenbilder und mehr. Erstmals überhaupt sind Josephsbilder zu sehen, den Karin Kneffel nicht wegen seines christlich konnotierten Gehalts malte, sondern aus dem Grund, dass er – wie Kneffel sagt – «ein uneheliches Kind grosszog».

1957 in Marl (D) geboren, lebt und arbeitet Karin Kneffel heute in Düsseldorf. Bevor sie sich der bildenden Kunst zuwandte, studierte sie in Münster und Duisburg-Essen Germanistik und Philosophie, womit sie sich das inhaltliche Rüstzeug für ihre komplexen Bildwelten aneignete. An der Düsseldorfer Kunstakademie studierte sie bei Johannes Brus und Norbert Tadeusz. Bei Gerhard Richter, dessen Motive sie unter anderem fragmentarisch abmalte oder kunsthistorisch versiert zitierte, schloss sie schliesslich ihr Studium als Meisterschülerin ab. Mit dem Lingener Kunstpreis und als Stipendiatin der Villa Massimo in Rom erhielt Kneffel schon früh Preise und Auszeichnungen. Sie unterrichtete unter anderem an der Iceland Academy of the Arts in Reykjavik, Island, an der Hochschule für Künste in Bremen und an der Akademie der Bildenden Künste München.

Eine Ausstellung des Museum Kurhaus Kleve – Ewald Mataré-Sammlung, Kleve (D) in Kooperation mit dem Museum Franz Gertsch, Burgdorf (CH). Die Ausstellung wurde kuratiert von Valentina Vlašić und Anna Wesle in Zusammenarbeit mit der Künstlerin.

Die Ausstellung steht unter der Patronage der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland, Bern.

Mit freundlicher Unterstützung durch SCHÖNEWALD, Düsseldorf.

INFOS

Veranstaltungstyp	Ausstellung
Datum	23.03.2024 - 01.09.2024
Homepage	https://www.museum-franzgertsch.ch/de/ausstellungen/
Share	



Karin Kneffel, Ohne Titel / Untitled, 2023, Diptychon, Öl auf Leinwand / Oil on canvas, je / each 120 × 100 cm, Droege Art Collection, © 2023, ProLitteris, Zurich, Foto / Photo: Achim Kukulies, Düsseldorf





KUNST MAG

DAS ONLINE KUNST
MAGAZIN

[HOME](#)[NEWS](#)[AUSSTELLUNGEN](#)[KUNSTMESSEN](#)[MUSEEN](#)[NEWSLETTER](#)[MEDIADATEN](#)[KUNST:ART](#)[NEWS >](#)[30. März 2024] **Birgit Jürgenssen-Preis 2024**[Startseite](#) > [Alle](#) > [Karin Kneffel im Museum Franz Gertsch](#)

Karin Kneffel im Museum Franz Gertsch

23.03. - 01.09.2024 | MUSEUM FRANZ GERTSCH

🕒 28. Juli 2024 👤 Karin Gerwens ➦ Alle, Allgemein,
Ausstellungen, Museen 💬 0



Karin Kneffel, Ohne Titel, 2022

Kunstgeschichte neu interpretiert

Leuchtend rote Äpfel, pralle dunkle Trauben auf großformatiger
Leinwand: Die detailreichen, naturnahen

NEUE ARTIKEL



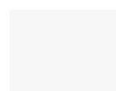
**Ivan Kostolov bei
Hengevoss-
Dürkop**

🕒 25. September
2024 💬 0



**Tenzin Phuntsog
im Edith-Russ-
Haus**

🕒 25. September
2024 💬 0



**Einreichungen
für das EMAF
2025**

🕒 23. September
2024 💬 0



**Yael Bartana in
der Villa Stuck**

🕒 23. September
2024 💬 0



**Galerie Samuelis
Baumgarte
Bielefeld**

Einstellungen zustimmen

Darstellungen von reifem Obst zählen zu den bekanntesten Werken der international renommierten

Düsseldorfer Künstlerin Karin Kneffel. Durch intensive, übersteigerte Farbgebung, durch das

Wechselspiel von Licht und Schatten wecken die Bilder das Verlangen des Betrachters.

In ihrer aktuellen Ausstellung „Face of a Woman, Head of a Child“ im Museum Franz Gertsch präsentiert

die Künstlerin nicht nur einige ihrer bekannten Obstbilder, sondern insbesondere ihre neue Werkserie,

die sie in der Isolation während der Corona-Zeit angefertigt hat. Den Arbeiten mit Gesichtern von

Madonnen vorangegangen ist eine eingehende Auseinandersetzung mit Marien-Skulpturen aus dem 14.

bis 16. Jahrhundert. Auf feinsinnige Weise füllt Kneffel die

unbeweglichen Gesichtsausdrücke und

starren Blicke der in Holz geschnitzten Vorbilder mit Leben, unter

anderem mit Porträts von Gesichtern,

die nicht ebenmäßig sind, oder Augen, die schielen.

Diese Brüche und Unebenheiten ziehen sich durch ihr gesamtes

Schaffen: Die auf den ersten Blick

geradezu naturalistisch wirkenden Bilder entpuppen sich bei

genauerer Betrachtung als eine Einladung,

sich intensiver mit dem Dargestellten zu befassen.

Die 1957 in Marl geborene Karin Kneffel bricht mit der Tradition der idealisierten Madonnendarstellung:

Unterschiedliche Persönlichkeitsmerkmale unterstreichen den

Charakter und die Individualität der

dargestellten Frauen. Sie wirken durch ihre Unzulänglichkeiten zutiefst menschlich. Kleine

Schönheitsfehler können von einer Generation auf die Nächste

übergehen und werden zum familiären

Erkennungsmerkmal. So wird der Gang durch die Ausstellung zu einer

spannenden Entdeckungstour der

Familienzugehörigkeit, da Maria mit dem dazugehörigen Jesuskind

durchgängig in einem Diptychon

präsentiert wird.

Außer der neuen Werkserie mit Madonnen, die bislang nur im Museum

Kunsthaus Klee zu sehen war,

werden einige Arbeiten der bekannten Obstbilder sowie Feuer- und

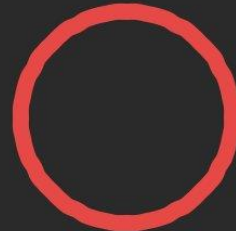
Tropfenbilder zu sehen sein. Ein

weiteres Highlight der Ausstellung stellen die Werke mit Kerzen dar, in

denen Karin Kneffel an ihren

© 23. September 2024

ABOUT US ...



Kunst Mag ist das neue Online-Magazin mit News und Blogs rund um Kunst. Hier gibt es wöchentlich neue Blogs zu spannenden Themen von verschiedenen Autoren, die Sie teilweise auch aus der Zeitschrift kunst:art kennen. Außerdem berichtet Kunst Mag über Ausstellungen, Museen, Kunstmessen, Auktionen und Galerien. Es lohnt sich bei Kunst Mag vorbeizuschauen! Ihr Kunst Mag-Team

NEUESTE BLOGEINTRÄGE

Kommentar

Wenn Politiker die Schere in der Hand haben ...

© 13. Juli 2024

0

Kommentar

Wir müssen draußen bleiben!

© 30. Mai 2024

0

Einstellungen zustimmen

Professor Gerhard Richter erinnert, dessen Meisterschülerin sie an der Düsseldorfer Kunstakademie war und dessen Werke sie zum Teil zitiert hat. Erstmals wird ein Bild Kneffels mit Joseph, Jesus' Vater, in einer Ausstellung präsentiert. Hervorgehoben werden soll der besondere Umstand, dass Joseph ein uneheliches Kind großgezogen hat.

Die Ausstellung bietet einen Überblick über ältere, bekannte Werke der Künstlerin und stellt eine großartige Gelegenheit dar, sich mit der neuen Werkserie mit Madonnen auseinanderzusetzen.

Karin Kneffel. Face of a Woman, Head of a Child

bis zum 1.9.2024

Museum Franz Gertsch

Platanenstr. 3

CH-3401 Burgdorf

Tel.: +41-34-4214020

Di – Fr 10 – 18 Uhr, Sa + So 10 – 17 Uhr

Eintritt: 18 CHF, erm. 14 CHF

www.museum-franzgertsch.ch

Text: Karin Gerwens

Bild: Museum Franz Gertsch

Erstveröffentlichung kunst:art 98



Iman Issa in der Galerie Carlier Gebauer

🕒 26. Mai 2024 🗨️
0



Nitsch in der Grazer Galerie Sommer

🕒 24. Mai 2024 🗨️
0



Hanna Nitsch in Hannover

🕒 23. Mai 2024 🗨️
0

nach:

suchen

[erweiterte Suche](#)[Home](#) > [Schweiz](#) > Burgdorf: Karin Kneffel. Face of a Woman, Head of a Child[Previous](#) | [Next](#)

Burgdorf: Karin Kneffel. Face of a Woman, Head of a Child

<https://www.museum-franzgertsch.ch/de/ausstellungen/face-of-a-woman-head-of-a-child/>

23.03.2024 - 01.09.2024

Museum Franz Gertsch Platanenstrasse 3, Postfach CH-3401 Burgdorf

Monumentale Gemälde mit bildfüllenden, vollreifen Äpfeln und Weintrauben haben Karin Kneffel international berühmt gemacht. Sie zeigen nicht nur reines Obst, sondern fungieren als frugale Verlockung und Betörung. Sie funktionieren bei Betrachterinnen und Betrachtern auf einer niederschweligen, intuitiven Ebene und erwecken sinnbildliche Assoziationen von Verführung und Fruchtbarkeit. Durch ihre Bilder mit klaren Botschaften, starken Farben und extremem Realismus ist Karin Kneffel heute eine der bedeutendsten und begehrtesten Malerinnen Europas, die von Museen, Galerien, Sammlerinnen und Sammlern gleichermassen verehrt wird.

Eingetragen am: Mittwoch, 17.01.2024

Letzte Änderung: Donnerstag, 29.02.2024

[Ihre Stimme](#)

[Fehler oder Änderung mitteilen](#)

letzter Tag



Karin Kneffel Ohne Titel / Untitled (Ausschnitt / Detail), 2021 Öl auf Leinwand / Oil on canvas Diptychon / Diptych, je / each 120 x 100 cm Leihgabe einer Privatsammlung / Loan from a Private Collection Courtesy SCHÖNEWALD, Düsseldorf © 2023, ProLitteris, Zürich

-Werbung-

ArtPrintX.com
Kunst, Editionen & mehr

[Kunst kaufen](#)
[Gerhard Richter](#)
[Ai Weiwei](#)
[Jonathan Meese](#)

MUSEUM

Museum Franz Gertsch, Burgdorf: "Karin Kneffel. Face of a Woman, Head of a Child"

23. März 2024 – 1. September 2024

Im Museum Franz Gertsch präsentiert Karin Kneffel eine neue Werkserie, die sie während der durch das Coronavirus bedingten Isolation der vergangenen Jahre geschaffen hat. Bis auf wenige Ausnahmen macht Karin Kneffel erstmals überhaupt das Menschenbild zum Thema dieser neuen Serie. Sie malt mittelalterliche Madonnenstatuen des 14. bis 16. Jahrhunderts mit einer besonderen farbigen Fassung, die sie vornehmlich im süd- als auch norddeutschen Raum gefunden hat.

Dabei konzentriert sie sich ausnahmslos auf die Gesichter der Figuren, die sie zum Hauptsujet ihrer eindrucksvollen neuen Werkgruppe erhebt. Diese besteht immer aus einem Diptychon: sowohl dem Madonnenantlitz als auch dem ihres dazu gehörigen Jesusknaben. Zwischen den skulpturalen Gesichtern werden vielfältige Bezüge deutlich: die Ekstase als auch Entrückung der Madonnen, die auf ihr Jesuskind herabsehen und dabei sowohl ihre eigene Rolle als Gottesmutter wie auch das Mitleid und Erbarmen im Angesicht des Schicksals ihres Kindes reflektieren. Die Kinder wiederum spiegeln kindlichen Frohsinn, liebevolle Hingabe oder prophetische Weitsicht wider.



KARIN KNEFFEL
Ohne Titel (Kirschen vor Häuserkulisse)
1997
Öl auf Leinwand
50 × 50 cm

Neue Serie der Madonnen

Karin Kneffels neue Werkgruppe mit Madonnen beschäftigt sich auf moderne und komplexe Weise mit diesem religiös wie kunsthistorisch aufgeladenen Thema. Sie ist wie prädestiniert zur Ausstellung im Klever und Burgdorfer Museum.

Im Museum Kurhaus Kleve zum einen, da sich in der Klever Sammlung bedeutende Madonnenskulpturen befinden, die zusammen präsentiert werden und inhaltlich aufeinander aufbauen und sich ergänzen. Im Museum Franz Gertsch zum anderen, das durch seinen berühmten Namensgeber von Beginn an einen besonderen Fokus auf figürliche Malerei legt.

Weitere Werkgruppen

Neben den Madonnenbildern wird die Ausstellung an beiden Stationen durch weitere Werkgruppen von Karin Kneffel ergänzt, so dass die Präsentation nicht nur eine religiös anmutende, sondern gesamtgesellschaftlich interessante Komponente erhält.

So werden Obstbilder zu sehen sein (monumentale Äpfel, Weintrauben oder Pfirsiche), aber auch Bilder mit Putten, Kerzenbilder, Feuerbilder, Kirchen- und Beichtstuhlbilder, Tropfenbilder und erstmals überhaupt Josephsbilder, den Karin Kneffel nicht wegen seines christlich konnotierten Gehalts malte, sondern aus dem modern anmutenden Grund, dass er – wie Kneffel sagt – „ein uneheliches Kind großzog“.

Museum Kurhaus Kleve

Museum Kurhaus Kleve	MKK	Besuch
Ausstellungen		
Archiv		
Karin Kneffel Face of a Woman, Head of a Child 29.10.2023–18.02.2024		
Monumentale Gemälde mit bildfüllenden, vollreifen Äpfeln und Weintrauben haben Karin Kneffel international berühmt gemacht. Sie zeigen nicht nur bloßes Obst, sondern fungieren als frugale Verlockung und Betörung. Sie funktionieren bei Betrachter*innen auf einer intuitiven Ebene und erwecken sinnbildliche Assoziationen von Verführung und Fruchtbarkeit. Durch ihre Bilder mit klaren Botschaften, starken Farben und überbordendem Realismus ist Karin Kneffel heute eine der bedeutendsten und begehrtesten Malerinnen Europas, die von Museen, Galerien und Sammler*innen gleichermaßen verehrt wird.		
Ausstellung in Kleve & in Burgdorf		
Im Museum Kurhaus Kleve und im Museum Franz Gertsch präsentiert Karin Kneffel eine neue, in Museen bislang noch nicht gezeigte Werkserie, die sie während der durch das Coronavirus bedingten Isolation der vergangenen Jahre geschaffen hat. Bis auf wenige Ausnahmen macht Karin Kneffel erstmals überhaupt das Menschenbild zum Thema dieser neuen Serie. Sie malt mittelalterliche Madonnenstatuen des 14. bis 16. Jahrhunderts mit einer besonderen farbigen Fassung, die sie vornehmlich im süd- als auch norddeutschen Raum gefunden hat. Dabei konzentriert sie sich ausnahmslos auf die Gesichter der Figuren, die sie zum Hauptsubjekt ihrer eindrucksvollen neuen Werkgruppe erhebt. Diese besteht immer aus einem Diptychon: sowohl dem Madonnenantlitz als auch dem ihres dazu gehörigen Jesusknaben. Zwischen den skulpturalen Gesichtern werden vielfältige Bezüge deutlich: die Ekstase als auch Entrückung der Madonnen, die auf ihr Jesuskind herabsehen und dabei sowohl ihre eigene Rolle als Gottesmutter wie auch das Mitleid und Erbarmen im Angesicht des Schicksals ihres Kindes reflektieren. Die Kinder wiederum spiegeln kindlichen Frohsinn, liebevolle Hingabe oder prophetische Weitsicht wider. Die Ausstellung im Museum Kurhaus Kleve wird von 29. Oktober 2023 bis 18. Februar 2024 zu sehen sein. Sie eröffnet am Sonntag, dem 29. Oktober 2023 um 11.30 Uhr. Bis 13 Uhr ist freier Eintritt. Weitere Informationen zur Eröffnung der Ausstellung -> hier. Die Ausstellung im Museum Franz Gertsch in Burgdorf in der Schweiz wird von 23. März bis 1. September 2024 zu sehen sein.		

Museumsfernsehen



Karin Kneffels neue Werkgruppe der Madonnen beschäftigt sich auf moderne und komplexe Weise mit diesem religiös wie kunsthistorisch aufgeladenen Thema. Zusätzlich zur zentralen Werkgruppe der Madonnenbilder wird die Ausstellung durch weitere Arbeiten von Karin Kneffel ergänzt, so dass die Präsentation eine religiös anmutende, aber auch existentielle Komponente erhält.

Produktion: arttv.ch

Mehr unter: www.museum-franzgertsch.ch



Karin Kneffel. Face of a Woman, Head of a Child

23. März 2024 - 01. September
2024

Museum Franz Gertsch, Burgdorf

Monumentale Gemälde mit bildfüllenden, reifen Äpfeln und Weintrauben haben Karin Kneffel international berühmt gemacht. Im Museum Franz Gertsch präsentiert die deutsche Künstlerin ihre neue Werkserie der Madonnen, die sich auf moderne und komplexe Weise mit dem religiös wie kunsthistorisch aufgeladenen Thema beschäftigt. Weitere Arbeiten sind Jesus und Joseph, Obst, Kerzen und Feuer gewidmet.



Karin Kneffel: Face Of A Woman, Head Of A Child

Museum Franz Gertsch 📍 BURGDORF | SWITZERLAND
MAR 23, 2024 - SEP 01, 2024

Monumental paintings with picture-filling, ripe apples and grapes have made Karin Kneffel internationally famous. At the Franz Gertsch Museum, the German artist is presenting her new series of Madonnas, which deal with the religiously and art-historically charged theme in a modern and complex way. Other works are dedicated to Jesus and Joseph, fruit, candles and fire.

Monumental paintings dominated by ripe apples and grapes (which were already on display at the Museum Franz Gertsch during a presentation of the collection in 2013/14) brought Karin Kneffel international fame. More than presentations of mere fruit, they are frugal temptations and bewitchments. Her approachable works speak to viewers on an intuitive level and evoke symbolic associations of seduction and fecundity. Defined by clear messages, strong colours, and extreme realism, Karin Kneffel's

pictures have allowed her to become one of the most successful and independent contemporary artists in Europe.

After the initial showing at the Museum Kurhaus Kleve (2023/24), Karin Kneffel's new series of works will be on display in Burgdorf. Created in isolation during the years of the Covid pandemic, these pieces now await their first museum presentations. Preceded only by a few exceptions, this is Karin Kneffel's first thematic exploration of the human image. She created paintings of uniquely polychromed 15th- and 16th-century statues of the Virgin Mary she found at home and abroad, mainly in Italy and Romania. Without exception, her representations focus on the figures' faces and heads. Her new works are conceived as diptychs with the countenance of the Virgin and the head and bust of the appendant Infant Jesus. An array of connections between the seemingly sculpted faces becomes apparent: the ecstasy or also rapture of the Virgins as they look down at the Infant Jesus with a gaze that reflects not only their role as the Mother of God but also compassion and mercy in light of their child's fate. The infants, in turn, express childish mirth, loving devotion, or prophetic foresight. Karin Kneffel's new group of works featuring Virgin Marys presents a modern, complex exploration of this both religiously and art historically charged subject.



Recommended for you



Mike Silva

DE LA WARR
PAVILION
📍 BEXHILL-ON-SEA | UK
SEP 21, 2024 -
JAN 19, 2025 📅



Raven Halfmoon: Neesh + Soku (Moon + Sun)

SALON 94 (89TH ST)
📍 LOWER MANHATTAN |
NEW YORK | USA
SEP 18, 2024 -
NOV 02, 2024 📅

[Über MyCity](#)

Was suchen Sie?

Burgdorf

+14°

[Lockdown-Angebote](#) [Gemeindeinfos](#) [Notfallnummern](#) [Schulferien & Feiertage](#) [Gewerbe](#) [Events](#) [Wetter](#) [Sport und Freizeit](#) [Vereine](#) [News](#) [Abfallkalender](#) [Kultur](#)

[Verwaltung](#) [Historisches](#) [Downloads](#) [SBB-Fahrplanabfrage](#)

[zurück](#) 

Karin Kneffel. Face of a Woman, Head of a Child



+41 (0)34 421 40 20

Platanenstrasse 3, 3400 Burgdorf

www.museum-franzgertsch.ch/de/ausstellungen

info@museum-franzgertsch.ch

4. August 2024

11:00 - 17:00

Monumentale Gemälde mit bildfüllenden, reifen Äpfeln und Weintrauben (die im Rahmen einer Sammlungspräsentation bereits 2013/14 im Museum Franz Gertsch ausgestellt waren) haben Karin Kneffel international berühmt gemacht. Sie zeigen nicht nur reines Obst, sondern fungieren als frugale Verlockung und Betörung. Sie funktionieren bei Betrachterinnen und Betrachtern auf einer niederschweligen, intuitiven Ebene und erwecken sinnbildliche Assoziationen von Verführung und Fruchtbarkeit. Durch ihre Bilder mit klaren Botschaften, starken Farben und extremem Realismus ist Karin Kneffel heute eine der erfolgreichsten und eigenständigsten Malerinnen Europas.

Im Museum Franz Gertsch präsentiert die deutsche Künstlerin ihre neue Werkserie der Madonnen, die sich auf moderne und komplexe Weise mit dem religiös wie kunsthistorisch aufgeladenen Thema beschäftigt. Weitere Arbeiten sind Jesus und Joseph, Obst, Kerzen und Feuer gewidmet.

[Gewerbe-Eintrag erfassen / korrigieren](#) [Vereins-Eintrag erfassen / korrigieren](#)

Madonnen, Jesus und Obst

Das Museum präsentiert gleichzeitig die neuesten Arbeiten der deutschen Künstlerin Karin Kneffel. Die Werkserie der Madonnen beschäftigt sich mit dem religiös und kunsthistorisch aufgeladenen Thema, hiess es.

Durch ihre Bilder mit klaren Aussagen, starken Farben und einem extremen Realismus sei Kneffel eine der eigenständigsten Malerinnen Europas. Weitere im Museum Gertsch ausgestellte Arbeiten der 1957 geborenen Kneffel widmeten sich Jesus, Joseph, Obst und Kerzen sowie Feuer.

Schönewald

SCHÖNEWALD

(<https://schoenewaldkunsthandel.de>)



KARIN KNEFFEL ([HTTPS://SCHOENEWALDKUNSTHANDEL.DE/ARTISTS/KARIN-KNEFFEL/](https://schoenewaldkunsthandel.de/artists/karin-kneffel/))

Head of a Woman, Face of a Child

September 1, 2023 – October 13, 2023

[About](#) [Works](#) [Installation images](#) [Publications](#)

ABOUT

Face of a Woman, Head of a Child

01. September – 13. Oktober 2023

Gemeinsame Eröffnung DC Open
Freitag, 01. September, 18–21 Uhr
Samstag, 2. September, 13–19 Uhr
Sonntag, 3. September, 13–17 Uhr

www.dc-open.de (<http://www.dc-open.de/>)

Weitere Ausstellungsstationen: Museum Kurhaus Kleve 29.10.2023 – 18.02.2024, Franz Gertsch Museum, Burgdorf 23.03. – 01.09.2024.

Mit einem begleitenden Katalog herausgegeben vom Freundeskreis Museum Kurhaus und Koekkoek-Haus Kleve e.V., Gutenberg Beuys Feindruckerei, Langenhagen 2023.

Anlässlich des 15-jährigen Bestehens der DC Open präsentiert SCHÖNEWALD einen neuen Themenkomplex im Oeuvre von Karin Kneffel, das menschliche Portrait. Es ist die vierte Einzelausstellung in einer vier Jahrzehnte währenden Zusammenarbeit, die mit Tierportraits begann.

“Wer nur den Titel der Bildgruppe liest, die Karin Kneffel zuletzt gemalt hat, wird beim Anblick der Werke verblüfft sein. Die nüchterne Beschreibung trifft zwar den Inhalt: „Face of a Woman, Head of a Child“. Aber nur ein Blick genügt, um zu erkennen, dass Kneffel sich eines der ältesten Themen im westlichen Kanon angenommen hat und sich damit in Gesellschaft der berühmtesten Künstlerinnen und Künstler begibt. Maria und das Jesuskind sind unendliche Male in der Kunstgeschichte dargestellt worden – von den byzantinischen Ikonen bis zu Raffaels „Sixtinischer Madonna“ in den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden.

In diese Tradition stellt sich Kneffel und schert gleichzeitig aus. Sie hat ein eigenes Vorgehen gewählt: Zum einen verteilt sie Mutter und Kind auf getrennte Leinwände, so dass die Betrachterinnen und Betrachter die Beziehung zwischen beiden herstellen müssen. Zum anderen greift sie auf historische Vorlagen zurück, bemalte Holzskulpturen, die sie seit Jahren fotografisch dokumentiert. So gibt es etwa eine rotwangige Maria mit weißem Gesicht und passendem Jesuskind, eine mit leidenden Zügen und wieder eine andere, die so merkwürdig aussieht, dass man befürchtet, sie könnte beim Restaurieren in falsche Hände geraten sein. Ihnen allen jedoch verleiht Kneffel eine je eigene Würde. Mit Pinsel und Farbe fängt die Malerin die zerbrechlichen Oberflächen der Figuren ein, sowie die kunstvollen Tiefen des alten Schnitzwerks. Mutter und Kind erscheinen in berührenden Nahaufnahmen, schlicht und ohne religiöses Beiwerk. Kein Schleier, kein Heiligenschein.

Die Spannung zwischen Titel und Bildinhalt lädt zu immer weiteren Gedankenspielen ein. Was, wenn die Obststilleben, auch als Teil der Serie betrachtet werden? Die Äpfel würden sich damit in die verbotenen Früchte am Baum der Erkenntnis verwandeln, die Trauben könnten auf das Blut Jesu verweisen. Das Porträt, das Kneffel von ihrem Sohn „Leon“ gemalt hat, zeigt auf einmal Josef, die Schwiegertochter „Joanna“ wird zur modernen Maria und das Enkelkind „Nova“ zu Jesus.

Meisterhaft lässt Kneffel Symbolismus und Realismus, Ikonographie und Oberfläche, Kunst und Leben aufeinandertreffen. Ihre Bilder ziehen jeder Perspektive einen zweiten Boden ein.” (© Julia Voss)

Über die Künstlerin:

Karin Kneffel wurde 1957 in Marl, Deutschland, geboren und studierte von 1981 bis 1987 an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf. Sie lebt und arbeitet in Düsseldorf als Professorin im Ruhestand. Ihre Werke sind namentlich in folgenden Sammlungen zu sehen: Staatsgalerie Stuttgart; Museum Frieder Burda, Baden-Baden; Kunstmuseum Bremerhaven. Zu ihren Ausstellungen gehören: Verführung und Distanz, Ulmer Museum (2006); Karin Kneffel: 1990–2010, Kunsthalle Tübingen (2010); Haus am Stadtrand, Museum Haus Esters, Krefeld

(2010); Pavilion, Barcelona Pavilion, Fundació Mies van der Rohe, Barcelona (2014); La ventana y el espejo, Museo de Arte Contemporáneo, La Coruña (2014–15); Fallstudien, Käthe Kollwitz Museum Köln (2015, danach Kunsthalle Bremerhaven und Kunstmuseum Bremerhaven, 2015); Still, Kunsthalle Bremen (2019); Museum Frieder Burda, Baden-Baden (2020); Staatsgalerie Stuttgart (2022); Im Bild, Franz Marc Museum, Kochel am See (2022); Im Augenblick, Max Ernst Museum Brühl des LVR (2022). Ab dem 29.10.23 widmet ihr das MKK Museum Kurhaus Kleve eine Einzelausstellung, die Küppersmühle in Duisburg folgt in 2024.

(Dieser Text ist zur uneingeschränkten Veröffentlichung freigegeben.)



MUSEUM KURHAUS KLEVE: KARIN KNEFFEL: „FACE OF A WOMAN, HEAD OF A CHILD“ - ARCHIVIERT

from 29.10.2023 to 18.02.2024

Mehr Kulturhighlights: NRW/Düsseldorf



Karin Kneffel, o.T., 2023, Leihgabe einer Privatsammlung Courtesy SCHOENEWALD Düsseldorf, Foto Achim Kukulies, Düsseldorf

Dieser Inhalt wurde archiviert. Er ist eventuell nicht mehr relevant.

Monumentale Gemälde mit bildfüllenden, vollreifen Äpfeln und Weintrauben haben Karin Kneffel interna-

ANZEIGE



WERBEN MIT SIMSKULTUR • Mediadaten 2024

NORD- RHEIN- WESTFALEN



Beet-
hoven-
Haus
Bonn:
High-
lights
2024/2
025



Mu-
seum
Schloss
Moy-
land:
The
Earth
does
(not)
need
us.



LWL
Mu-
seum
für

tional berühmt gemacht. Sie zeigen nicht nur bloßes Obst, sondern fungieren als frugale Verlockung und Betörung. Sie funktionieren bei Betrachtern auf einer intuitiven Ebene und erwecken sinnbildliche Assoziationen von Verführung und Fruchtbarkeit.



Karin Kneffel, im Atelier, Foto Eberhard Knauber

Durch ihre Bilder mit klaren Botschaften, starken Farben und überbordendem Realismus ist Karin Kneffel heute eine der bedeutendsten und begehrtesten Malerinnen Europas, die von Museen, Galerien und Sammlern gleichermaßen verehrt wird.

Im Museum Kurhaus Kleve und im Museum Franz Gertsch präsentiert Karin Kneffel eine neue, in Museen bislang noch nicht gezeigte Werkserie, die sie während der durch das Coronavirus bedingten Isolation der vergangenen Jahre geschaffen hat. Bis auf wenige Ausnahmen macht Karin Kneffel erstmals überhaupt das Menschenbild zum Thema dieser neuen Serie. Sie malt mittelalterliche Madonnenstatuen des 14. bis 16. Jahrhunderts mit einer besonderen farbigen Fassung, die sie vornehmlich im süd- als auch norddeutschen Raum gefunden hat.

Kunst
und
Kultur
Münster:
Otto
Muel-
ler



NRW-
Forum
Düssel-
dorf:
SUPER-
HE-
ROES



Pader-
halle
Pader-
born:
The
Jonny
Cash
Show
by The
Cash-
bags

DEUTSCH- LAND



Kunst-
halle
Mann-
heim:
Vom
Werk
zum
Display



Kunst-
halle
Mann-
heim:
Die
neue
Sach-
lich-
keit.
Ein
Jahr-
hun-





Karin Kneffel, o.T., 2022, Privatbesitz, Köln © VG Bild-Kunst, Bonn 2023

Dabei konzentriert sie sich ausnahmslos auf die Gesichter der Figuren, die sie zum Hauptsubjekt ihrer eindrucksvollen neuen Werkgruppe erhebt. Diese besteht immer aus einem Diptychon: sowohl dem Madonnenantlitz als auch dem ihres dazu gehörigen Jesusknaben. Zwischen den skulpturalen Gesichtern werden vielfältige Bezüge deutlich: die Ekstase als auch Entrückung der Madonnen, die auf ihr Jesuskind herabsehen und dabei sowohl ihre eigene Rolle als Gottesmutter wie auch das Mitleid und Erbarmen im Angesicht des Schicksals ihres Kindes reflektieren. Die Kinder wiederum spiegeln kindlichen Frohsinn, liebevolle Hingabe oder prophetische Weitsicht wider. Die Ausstellung im Museum Franz Gertsch in Burgdorf in der Schweiz wird von 23. März bis 1. September 2024 zu sehen sein.

29. Oktober 2023 bis 18. Februar 2024

www.mkk.art

derju-
biläum



Kunst-
mu-
seum
Stutt-
gart:
Sarah
Morris.
All Sys-
tems
Fail



Staats-
galerie
Stutt-
gart:
Neues
Sehen,
Neue
Sach-
lichkeit
und
Bau-
haus



Thea-
ter
Frei-
burg:

< VORHERIGE

NÄCHSTE >

IMMERSIUM:Wien: Das erste im-
mersive Erlebnismuseum

Museum Kurhaus Kleve: Lebens-
linien. In memoriam Jürgen



Madonnen, Jesus und Obst

Das Museum präsentiert gleichzeitig die neusten Arbeiten der deutschen Künstlerin Karin Kneffel. Die Werkserie der Madonnen, beschäftigte sich mit dem religiös und kunsthistorisch aufgeladenen Thema, hiess es.

Durch ihre Bilder mit klaren Aussagen, starken Farben und einem extremen Realismus sei Kneffel eine der eigenständigsten Malerinnen Europas. Weitere im Museum Gertsch ausgestellte Arbeiten der 1957 geborenen Kneffel widmeten sich Jesus, Joseph, Obst und Kerzen sowie Feuer.

Madonnen, Jesus und Obst

Das Museum präsentiert gleichzeitig die neusten Arbeiten der deutschen Künstlerin Karin Kneffel. Die Werkserie der Madonnen, beschäftige sich mit dem religiös und kunsthistorisch aufgeladenen Thema, hiess es.

Durch ihre Bilder mit klaren Aussagen, starken Farben und einem extremen Realismus sei Kneffel eine der eigenständigsten Malerinnen Europas. Weitere im Museum Gertsch ausgestellte Arbeiten der 1957 geborenen Kneffel widmeten sich Jesus, Joseph, Obst und Kerzen sowie Feuer.



Ausstellung

Karin Kneffel

Museum Franz Gertsch

Karin Kneffel. Face of a Woman, Head of a Child

Monumentale Gemälde mit bildfüllenden, reifen Äpfeln und Weintrauben haben Karin Kneffel international berühmt gemacht. Im Museum Franz Gertsch präsentiert die deutsche Künstlerin ihre neue Werkserie der Madonnen, die sich auf moderne und komplexe Weise mit dem religiös wie kunsthistorisch aufgeladenen Thema beschäftigt. Weitere Arbeiten sind Jesus und Joseph, Obst, Kerzen und Feuer gewidmet.



Termine

Keine zukünftigen Termine

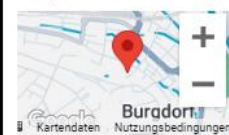
Webseite

Museum Franz Gertsch

☎ +41 34 421 40 20

Weitere Infos

Platanenstrasse 3, 3400 Burgdorf



Kartendaten Nutzungsbedingungen



museum
franz
gertsch

23.03.2024 – 01.09.2024
KARIN KNEFFEL
**FACE OF A WOMAN,
HEAD OF A CHILD**

08.06.2024 – 01.09.2024
SCHNITT & DRUCK
IN VARIATION
80 JAHRE XYLON SCHWEIZ

FRANZ GERTSCH
RÜSCHEGGER ERDE

Karin Kneffel, «Ohne Titel / Untitled»
[Ausschnitt / Detail], 2023, Diptychon / Diptych,
Öl auf Leinwand / Oil on canvas, je / each 120x100 cm
Drooge Art Collection © 2023, ProLitteris, Zürich
Foto / Photo: Achim Kukulies, Düsseldorf

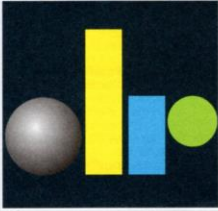
www.museum-franzgertsch.ch

Abschied vom L6

Eine neue Bibliothek: Kataloge Freiburger Künstler_innen

Kunsthhaus L6
13.6. – 30.6.

Sparkasse L6 Kulturamt Freiburg



67 Künstler
Bilder | Objekte & Skulpturen | Video

Donauesschingen Regionale
15. Juni – 7. Juli 2024 | Bartók Saal | Donauhallen Donauesschingen
Öffnungszeiten: Di–Fr, 14–18 Uhr & Sa/So 11–18 Uhr
Vernissage Fr, 14. Juni, 19 Uhr | Finissage So, 7. Juli, 18 Uhr
Donauesschingen MuseumsNacht Sa, 22. Juni, 18–24 Uhr

Kulturamt Donauesschingen
Tel. 0771 857 264
kulturamt@donauesschingen.de
www.donauesschingen.de

Donauesschingen
AM URSPRUNG



Reiche Ernte

Stilleben zu sammeln, wäre vielleicht zu naheliegend gewesen. Die Privatsammlung, die in der Städtischen Galerie gastiert, hat ihren Schwerpunkt auf Früchten und Obst. Doch über das Stilleben hinaus, sind diese ein dankbares Motiv. Nicht allein, weil sie essbar sind, sondern auch wegen ihres symbolischen Gehaltes. Denn am Anfang stand ein Apfel.
— Städtische Galerie, Bietigheim-Bissingen, 16.3. bis 16.6.



Karin Kneffel: Face of a woman, head of a child

Die prallen Äpfel und Weintrauben kennen wir bereits von früheren Bildern von Karin Kneffel. Doch jetzt zeigt die Malerin, wo lange ihr Platz war, bevor sie würdig wurden, autonomes Sujet zu werden: in der Hand des Jesus-Kindes. Kneffel hat Marienstatuen aus Italien und Rumänien mit dem Kind gemalt, in ihrer Farbenpracht und Apfelbäckigkeit.
— Museum Franz Gertsch, Burgdorf, 23.3. bis 1.9.



Sönke Campen

Stellt man Sönke Campen als Leipziger Maler vor, nimmt man einige Missverständnisse in Kauf. Denn Campen lebt dort erst seit ein paar Jahren und ist viel zu jung für den Hype um die Leipziger Schule. Seine Malerei ist anders, sie ist körperbetont, zwischen Abstraktion und Figuration und bereit, Prinzipien der Natur auf das Bild zu übertragen.
— Kunstverein Wilhelmshöhe, Ettlingen, 16.3. bis 28.4.

Franz Gertsch: Rüschegg Earth
23. März bis 1. September 2024
Museum Franz Gertsch,
Platanenstr. 3, Burgdorf.
www.museum-franzgertsch.ch
Di-Fr 10-18h, Sa-So 10-17h.

Burgrieden-Rot D
Gewaltige Kraft.
Explosive Malerei der Jungen Wilden
Bis 16. Juni 2024
Museum Villa Rot,
Schlossweg 2, Burgrieden-Rot.
www.villa-rot.de
Do-Sa 14-17h, So 11-17h.

Castasegna CH
Castagno
Bis 24. März 2024
Sala Viaggiatori, Via Principale 4,
Haltestelle Vecchia Dogana, Castasegna.
sala-viaggiatori.ch
Taglich 0-24h.

Chur CH
Augusto Giacometti
Bis 28. April 2024
Jan Kiefer
Bis 7. Juli 2024
Wie Sprache die Welt erfindet
mit Marcel Broodthaers, Susan Hiller u.a.
Bis 28. Juli 2024
Bündner Kunstmuseum, Postplatz, Chur.
www.buendner-kunstmuseum.ch
Di-So 10-17h, Do 10-20h.

Gerd Dengler:
Den Meistern der Malkunst
Bis 14. April 2024
Forum Würth Chur, Aspermontstr. 1, Chur.
www.forum-wuerth.ch
Mo-So 11-17h.

BEAUX, LOSANGES: DA, SEIN
4. bis 12. Mai 2024
Luciano Fasciati, Süsswinkelgasse 25, Chur
c/o Aux Losanges, Tschierschen.
www.luciano-fasciati.ch
Do-So 13.30-17.30h.

Davos CH
Kunst, Druck, Kirchner –
Meister der Drucktechnik
Bis 28. April 2024
Kirchner Museum, Promenade 82, Davos.
www.kirchnermuseum.ch
Di-So 11-18h.

Delémont CH
Antonio Rodriguez | Pierre Montavon |
Aubin Hellot: Taxi Compostelle
Bis 14. April 2024
Musée Juraésien d'Art et d'Histoire,
rue du 23-Juin 52, Delémont.
www.mjah.ch
Di-Fr 14-17h, Sa-So 11-18h.

Denzlingen D
Jürgen Giersch: Am Fenster
Bis 24. März 2024
Denzlinger Kulturkreis,
Hauptstr. 118, Denzlingen.
www.denzlinger-kulturkreis.de
Sa-So 15-18h.

Donaueschingen D
Tierisch gut: Paradise reloaded
Bis 5. Mai 2024
Reinhard Klessinger:
Zwischenzeitraum –
Zwischenraumzeit
Bis 2. Juni 2024
Museum ArtPlus,
Museumsweg 1, Donaueschingen.
www.museum-art-plus.com
Fr-So 11-17h.

Neun Neue Räume
Permanent
Fürstener Zeitgenössisch,
Am Karlsplatz 7, Donaueschingen.
fuerstenerzeitgenoesisch.de
Di-Sa 10-13 | 14-17h, So 10-17h.

Dornbirn A
Toni Schmale
Bis 16. Juni 2024
Kunstraum Dornbirn,
Jahngasse 9, Dornbirn.
www.kunstraumdornbirn.at
Mo-So 10-18h.

Erlangen D
Lewis Hammond. This Glass House
16. März bis 12. Mai 2024
High Five. Die Sammlung in Bewegung
Bis 5. Mai 2024
Kunstpalaïs Erlangen, Marktplatz 1, Erlangen.
www.kunstpalaïs.de
Di-So 10-18h, Mi 10-20h.

Esslingen D
The Senses of Plants /
Die Sinne der Pflanzen
Bis 2. Juni 2024
mit Anais-Karenin, Suzette Bousema,
María Castellanos und Alberto Valverdes,
Patricia Dominguez, Anton Vidokle u.a.
Villa Merkel, Pulvenwiesen 25, Esslingen.
www.villa-merkel.de
Di, Mi, Sa, So 11-18h, Do-Fr 12-20h.

Ettlingen D
Sönke Campen: Der Garten
16. März bis 28. April 2024
Kunstverein Wilhelmshöhe,
Schöllbronner Str. 86, Ettlingen.
www.kunstverein-wilhelmshoehe.de
Mi-So 15-18h.

Rudi Bannwarth | Rolf Kampmann |
Lars Lehmann: Malerei
Bis 7. April 2024

Parallele Leben: Karl und Helene
Albiker – Karl und Thilde Hofer
Bis 29. Dezember 2024
Museum der Stadt Ettlingen,
Schloss, Ettlingen.
www.museum-ettlingen.de
Mi-So 11-18h.

Feldkirch A
Martina Morger: Bella Bells
Bis 5. Mai 2024
Johanniterkirche, Marktgasse, Feldkirch.
www.johanniterkirche.at
Di-Fr 10-12 | 15-18h, Sa 10-14h.

Die Stille. Melodien zu einer Erzählung
Bis 24. März 2024
KunstVoranberg, Bahnhofstr. 6, Feldkirch.
www.kunstvoranberg.at
Fr 16-18h, Sa 15-18h, So 10-12 | 15-18h.

Frauenfeld CH
Ray Hegelbach
7. April bis 5. Mai 2024
Kunstverein Frauenfeld,
Bernheraus, Bankplatz 5, Frauenfeld.
www.kunstverein-frauenfeld.ch
Sa 10-12 | 14-17h, So 14-17h.

Guido Vorburger: Mythe
Bis 24. März 2024
Kunst-Raum Frauenfeld,
Marktstr. 6, Frauenfeld.
www.kunstraum-frauenfeld.ch
Sa-So 14-17h.

Haviva Jacobson: Wildwuchs
Bis 24. März 2024
Stadtgalerie Balerei, Am Kreuzplatz,
Ecke Altweg/Balerei, Frauenfeld.
www.balerei-frauenfeld.ch
Fr 18-20h, Sa-So 14-17h.

Freiburg D

Museen | Kunsthallen

Lena Grossmann: Mimetic Bodies
Bis 21. April 2024
Kunstverein Freiburg,
Dreisamstr. 21, Freiburg.
www.kunstvereinfreiburg.de
Mi-Fr 15-19h, Sa-So 12-18h.

Anders hören
15. März bis 8. September 2024
Museum für Neue Kunst,
Marienstr. 10a, Freiburg.
www.freiburg.de
Di-So 10-17h.

Wilhelm Hasemann
und die Erfindung des Schwarzwalds
Bis 24. März 2024
Augustinmuseum,
Augustinerplatz 1, Freiburg.
www.freiburg.de
Di-So 10-17h.

Erinnerungen schaffen:
Japanische Fotografien
Bis 28. April 2024
Haus der Graphischen Sammlung,
Salzstr. 34, Freiburg.
www.freiburg.de
Di-So 10-17h.

Pia Rosa Dobrowitz | Yongkuk Ko
Bis 14. April 2024
Kunsthau L6, Lameystr. 6, Freiburg.
www.freiburg.de
Do-Fr 16-19h, Sa-So 11-17h.

Steph Huang:
The Water that Bears the Boat
Bis 17. März 2024
Künstlerinnen
laden Künstlerinnen ein
mit Miriam Wieser, Mirjam Walter,
Andrea Karle und Eva Rosenstiel
23. März bis 28. April 2024
E-Werk – Galerie für Gegenwartskunst,
Eschholzstr. 77, Freiburg.
www.gegenwartskunst-freiburg.de
Do-Fr 17-20h, Sa 14-20h, So 14-18h.

Kunsträume

Nina Rieben
Bis 18. April 2024
Kaiservache, Kaiserbüche, Freiburg.
https://kaiservache.com
Nach Vereinbarung

Augustin Campos
Bis 24. Mai 2024
Centre Culturel Français Freiburg,
Münsterplatz 11, Freiburg.
www.ccf-fr.de
Mo, Di, Do 9-17.15h, Mi 10-17.15h,
Fr 9-13.45h, Sa 10-13h.

[auf Anfrage]
E&K Stiftung, Luisenstr. 1, Freiburg.
www.e-ktstiftung.de

Ma-Ei Weiher: Malerei und Druckgrafik
Bis 21. April 2024
Galerie im Alten Wierbahnshot,
Urachstr. 40, Freiburg.
Di 18-23h, Mi 13-23h, Do-Fr 16-23h,
Sa 10-23h, So 13-23h.

Lilian Moreno Sánchez
Bis 14. April 2024
Kath. Akademie, Wintererstr. 1, Freiburg.
www.katholische-akademie-freiburg.de
Mo-Fr 8.30-18.15h.

Vincent Chevilion
Bis 2. April 2024
kulturwerk T66, Talstr. 66, Freiburg.
www.t66-kulturwerk.de
Do-Fr, So 13-17h.

Open Press –
Mitmachausstellung zum
Tag der Druckkunst
Bis 30. März 2024

Brigitte Liebel: Lichtsammlungen
13. April bis 11. Mai 2024
Künstlerwerkstatt L6, Lameystr. 6, Freiburg.
www.kuenstlerwerkstattfreiburg.de
Do-Fr 16-19h, Sa 11-17h.

Anas Kahal: Dreisam
Bis 24. März 2024
Joachim Lenz: Extra Lights
5. April bis 3. Mai 2024
Pflönerhaus, Fabrikstr. 17, Freiburg.
Di-Fr, So 11-17h.

Zwischen weißen Wänden.
20 Jahre PEAC Museum –
eine Ausstellung in zwei Akten
mit Reto Boller, Astha Butali, Dan Flavin,
Marcia Hafif, Judith Karon u.a.
Bis 21. Juli 2024
PEAC Museum,
Robert-Bunsen-Str. 5, Freiburg.
Di-Fr, So 11-17h.

Nicole Schmölzer | Bernhard Dittmann:
Raumrhythmen / Zeitfaltungen
17. März 2024, 19.30h
Planetarium Freiburg,
Bismarckallee 7g, Freiburg.
www.planetarium-freiburg.de

Galerien

Künstler:innen der Galerie
Bis 31. Mai 2024
20_minutes_of_attention –
Medienkunst
im öffentlichen Raum, Insel 3, Freiburg.
www.artforum3.de
Mo-So 19-22h.

Akt 2. Gruppenschau
Bis 1. Juni 2024
atelier4e, Riegeler Str. 4e, Freiburg.
www.atelier4e.de
Do 15-19h, Fr 15-17h, Sa 13-16h.

Walter Moroder: Neue Skulpturen
Bis 20. April 2024
Galerie Albert Baumgarten,
Karlauerstr. 32, Freiburg.
www.galerie-baumgarten.de
Di-Fr 15-19h, Sa 11-14h.

Monika Schmidt & Dietrich Schön
Bis 5. Mai 2024
Galerie Claeys, Kirchstr. 37, Freiburg.
www.galerie-claeys.de
Di-Fr 15-18h, Sa 11-13h.

Barbara Armbruster
Bis April 2024
Galerie G,
Reichsgrafenstr. 10, Freiburg.
www.galerie-g-freiburg.de
Di-Fr 14-19h.

Udo W. Hoffmann
Bis 21. April 2024
NSTITZRWHRKRAFTZSTZNG,
Basler Str. 13, Freiburg.
www.g191.de
Di-Do 14-17h.



**museum
franz
gertsch**

23.03.2024 – 01.09.2024
KARIN KNEFFEL
**FACE OF A WOMAN,
HEAD OF A CHILD**

FRANZ GERTSCH
RÜSCHEGGER ERDE

27.01.2024 – 02.06.2024
ESTHER ERNST
VERZEICHNUNGEN

www.museum-franzgertsch.ch

Karin Kneffel, «Ohne Titel / Untitled»
[Ausschnitt / Detail], 2023, Diptychon / Diptych
Öl auf Leinwand / Oil on canvas
Je / each 120 x 100 cm
Drooge Art Collection © 2023, ProLitteris, Zürich
Foto / Photo: Achim Kukulies, Düsseldorf
atelier-pol.ch

**JUNGE
REBELLEN**
POLKE, RICHTER &
FRIENDS Experimentelle Avantgarde
im Spannungsfeld von Classi-
kismus, Malerei und Fotografie

**Verlängert bis:
08.09.24**

DEUTSCHES GLASMALEREI-
MUSEUM LINNICH
www.glasmalerei-museum.de

 Deutsches Glasmalerei-Museum Linnich
Rurstraße 9-11 | D-52441 Linnich



museum
franz
gertsch

23.03.2024 – 01.09.2024

KARIN KNEFFEL
FACE OF A WOMAN,
HEAD OF A CHILD

FRANZ GERTSCH
RÜSCHEGGER ERDE

27.01.2024 – 02.06.2024

ESTHER ERNST
VERZEICHNUNGEN

08.06.2024 – 01.09.2024
XYLON SCHWEIZ
80 JAHRE

Karin Kneffel, «Ohne Titel / Untitled»
(Ausschnitt / Detail), 2023
Diptychon / Diptych, Öl auf Leinwand /
Oil on canvas, je / each 120 x 100 cm
Orange Art Collection © 2023, PreLittera, Zürich
Foto / Photo: Achim Kukules, Düsseldorf

www.museum-franzgertsch.ch

18. Mai bis
15. September
2024

**Von Grösse
und Grazie
und Maillol
und Sinenis**

Sammlung
Oskar Reinhart
«Am Römerholz»
Winterthur

**OSKAR REINHART
AM RÖMERHOLZ**
MUSEUM FÜR KULTUR



**museum
franz
gertsch**

23.03.2024 – 01.09.2024
KARIN KNEFFEL
**FACE OF A WOMAN,
HEAD OF A CHILD**

FRANZ GERTSCH
RÜSCHEGGER ERDE

08.06.2024 – 01.09.2024
SCHNITT & DRUCK
IN VARIATION
80 JAHRE XYLON SCHWEIZ

Karin Kneffel, «Ohne Titel / Untitled»
[Ausschnitt / Detail], 2023, Diptychon / Diptych,
Öl auf Leinwand / Oil on canvas, Je / each 120 × 100 cm
Droege Art Collection © 2023, ProLitteris, Zurich
Foto / Photo: Achim Kukulies, Düsseldorf

www.museum-franzgertsch.ch



museum
franz
gertsch

23.03.2024 – 01.09.2024
KARIN KNEFFEL
FACE OF A WOMAN,
HEAD OF A CHILD

FRANZ GERTSCH
RÜSCHEGGER ERDE

27.01.2024 – 02.06.2024
ESTHER ERNST
VERZEICHNUNGEN

08.06.2024 – 01.09.2024
XYLON SCHWEIZ
80 JAHRE

Karin Kneffel, «Ohne Titel / Untitled» [Ausschnitt / Detail], 2023
Diptychon / Diptych, Öl auf Leinwand / Oil on canvas, je / each 120 x 100 cm
Droege Art Collection © 2023, ProLitteris, Zürich
Foto / Photo: Achim Kukules, Düsseldorf

www.museum-franzgertsch.ch

atelier-pol.ch

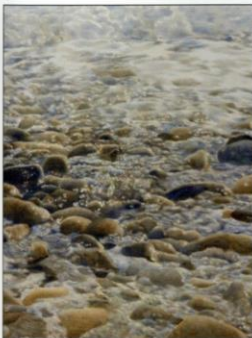
ACCROCHAGES

23. März → 01. September 2024
↓ KARIN KNEFFEL
FACE OF A WOMAN, HEAD OF A CHILD



Karin Kneffel, Ohne Titel (Ausschnitt), 2023, Diptychon, Öl auf Leinwand, Je 120x100cm, Droege Art Collection © 2023, Prolitters, Zürich, Foto: Achim Kukules, Düsseldorf

23. März → 01. September 2024
↓ FRANZ GERTSCH
RÜSCHEGGER ERDE



Franz Gertsch, Cima del Mar (Ausschnitt), 2022, Etempera auf ungrundierter Baumwolle, 225x280 cm, Nachlass Franz Gertsch © Franz Gertsch AG

FREIBURG

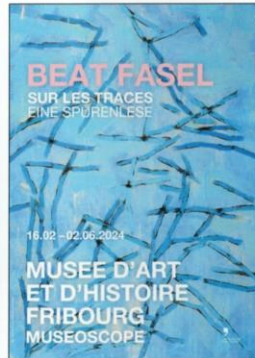
Freiburg

MUSEUM FÜR KUNST UND GESCHICHTE
Murtenstrasse 12, 1700 Freiburg
026 305 51 40
mahf@fr.ch - mahf.ch
Di-So 11-18 Uhr, Do 11-20 Uhr
Bis 24. März 2024
↓ Stéphanie Baechler, Have Faith



© Museum für Kunst und Geschichte Freiburg

Bis 2. Juni 2024
↓ Beat Fasel *Spurenlese*



© Museum für Kunst und Geschichte Freiburg

MAHF - DIE SAMMLUNG

Das Museum gliedert sich in drei Teile: Ratzehof, ehemaliger Schlachthof und Gebäude für Wechselausstellungen. Im reizvollen Garten werden Grossplastiken präsentiert.



ESPACE JEAN TINGUELY - NIKI DE SAINT PHALLE
Murtengasse 2, 1700 Freiburg
026 305 51 40
mahf@fr.ch / mahf.ch
Mi-So 11-18, Do 11-20 Uhr
Bis 23. Juni 2024
↓ Rico Weber - Eine Idee von Realität



© Musée d'art et d'histoire Freiburg

NATURHISTORISCHES MUSEUM

Chemin du Musée 6, 1700 Freiburg
026 305 89 00
museumfribourg@fr.ch - nhmf.ch
Mo-So 14-18 Uhr, Eintritt frei
Öffnungszeiten während die Ausstellung Küken: nhmf.ch, Eintritt frei



Naturhistorisches Museum Freiburg © NHMF

9. März → 14. April 2024
↓ SONDERAUSSTELLUNG: KÜKEN

Der Besuch der Ausstellung «Küken» ist nur mit Anmeldung möglich (nhmf.ch). Der Eintritt ist gratis.
Mit der 39. Ausgabe der Küken-Ausstellung lädt das Naturhistorische Museum



© Illustration: Maud Oihénart / Grafik: Grafik

PERMANENTE AUSSTELLUNG



Senegaltracé © Alle Rechte vorbehalten
michaelmaillard.com

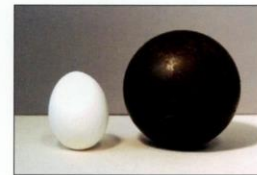
Lust auf ein Stelldichein mit dem Wal? Begierig, einen Mondmeteoriten zu sehen? Oder schlicht und einfach interessiert an unserer Umwelt? Das NHMF empfängt Sie in geselligem Ambiente und lädt Sie dazu ein, die Natur mittels spannender Dauer- und Sonderausstellungen zu entdecken.

Freiburg zu einer Zeitreise in die Vergangenheit, auf der die Besucherinnen und Besucher die sehr, sehr, sehr weit entfernten Vorfahren der Küken kennenlernen. Was verbindet die Vögel mit den Dinosauriern? Wer aufmerksam durch die Ausstellung geht, wird spannende Hinweise entdecken.

Murten

MUSEUM MURTEN

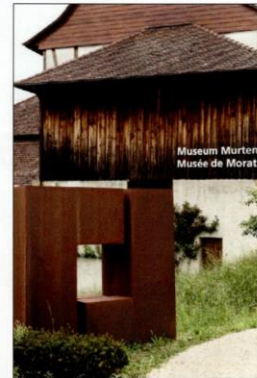
Ryf 4, 3280 Murten
026 670 31 00
museummurten.ch
Do-Sa 14-17 Uhr, So 10-17 Uhr
Sonderöffnung nach Vereinbarung
24. März → 9. Juni 2024
↓ Grégory Sugnaux, Griserie



© Museum Murten

PERMANENTE AUSSTELLUNGEN

Die permanente Ausstellung dokumentiert auf fünf Stockwerken 6000 Jahre Geschichte der Stadt Murten und der Region. Museumsobjekte erzählen ihre Geschichten und diejenige der Menschen, die damals lebten.



© Museum Murten



Sarah Morris, Springpoint (Spiderweb), 2021, Vernis de ménage sur toile, 152,5 x 152,5 cm, Courtesy of the artist and White Cube © Sarah Morris

Jusqu'au 13 octobre 2024
↓ Fokus: L'architecture avec Klee



Paul Klee, Italienische Stadt, 1928, 66, Feder und Aquarell auf Papier auf Karton, 33 x 23,4 cm, Zentrum Paul Klee, Bern, Depositum aus Privatbesitz, Schweiz

Jusqu'au 9 février 2025
Kosmos Klee. La collection

Biel NMB

NMB NEUES MUSEUM BIEL

Kunst - Geschichte - Archäologie
Seevorstadt 52, Postfach 858, 2502 Biel
032 328 70 30
info@nmbiel.ch - nmbiel.ch

Di-So 11-17 Uhr

Bis 5. Januar 2025

↓ Temporäre Ausstellung:

Harmonie und Misstöne. In der Pianofabrik Burger & Jacobi (1880-1992) und der Streik von 1974



Invitation de l'exposition "Harmonie et dissonance"

PERMANENTE AUSTELLUNGEN

- Biel und der Röstigraben
- Biel auf einen Blick
- Biel und Wasser
- RobiLab
- Le Jorat
- Robert Walser Briefe
- Karl Walser (1877-1943)
- Bürgerliche Wohnkultur im 19. Jahrhundert

Burgdorf museum franz gertsch

MUSEUM FRANZ GERTSCH

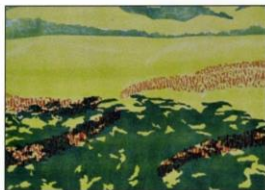
Platanenstrasse 3, 3401 Burgdorf
034 421 40 20
info@museum-franzgertsch.ch
museum-franzgertsch.ch

Di-Fr 10-18, Sa-So 10-17 Uhr
Montag geschlossen

Bis 1. September 2024

↓ Kabinettausstellung:

Schnitt & Druck in Variation
80 Jahre Xylon Schweiz



Alice Gafner, 'Sommer II', 2023
Holzschnitt 2/5, 70 x 100 cm
Besitz der Künstlerin, © Alice Gafner

Das Museum Franz Gertsch feiert 80 Jahre Xylon Schweiz! Die Gruppenausstellung erlaubt einen Einblick in das vielseitige Schaffen zahlreicher Mitglieder der Sektion Schweiz der Internationalen Vereinigung der Holzschneiderinnen und Holzschneider Xylon.

Bis 1. September 2024

↓ KARIN KNEFFEL

FACE OF A WOMAN, HEAD OF A CHILD



Karin Kneffel, Ohne Titel (Ausschnitt), 2023, Diptychon, Öl auf Leinwand, Je 120 x 100cm, Driege Art Collection © 2023, ProLitteris, Zürich, Foto: Achim Kukules, Düsseldorf

Bis 1. September 2024

↓ FRANZ GERTSCH
RÜSCHEGGER ERDE



Franz Gertsch, Cima del Mar (Ausschnitt), 2022; Eitempera auf ungründelter Baumwolle, 225 x 280 cm, Nachlass Franz Gertsch © Franz Gertsch AG

FREIBURG

Freiburg

MUSEUM FÜR KUNST UND GESCHICHTE

Murtenstrasse 12, 1700 Freiburg
026 305 51 40

mahf@fr.ch - mahf.ch

Di-So 11-18 Uhr, Do 11-20 Uhr

Bis 22. September 2024

↓ 200 Jahre Museums

Das Museum, das nicht sterben wollte



© Museum für Kunst und Geschichte Freiburg

Bis 1. September 2024

↓ Das Chorgestühl von Altenryf
Restaurierung eines Mittelalterlichen Meisterwerks



© Museum für Kunst und Geschichte Freiburg

MAHF - DIE SAMMLUNG

Das Museum gliedert sich in drei Teile: Ratzehof, ehemaliger Schlachthof und Gebäude für Wechselausstellungen. Im reizvollen Garten werden Grossplastiken präsentiert.

ESPACE JEAN TINGUELY

- NIKI DE SAINT PHALLE

Murtengasse 2, 1700 Freiburg
026 305 51 40

mahf@fr.ch / mahf.ch

Mi-So 11-18, Do 11-20 Uhr

NATURHISTORISCHES MUSEUM

Chemin du Musée 6, 1700 Freiburg
026 305 89 00

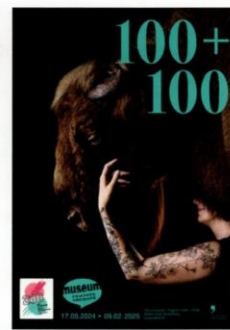
museum@freibourg.fr - nhmf.ch

Mo-So 14-18 Uhr, Eintritt frei

Bis 9. Februar 2025

↓ 100 + 100

100 einzigartige Paare erzählen
200 Jahre Geschichte



100+100 © Alle Rechte vorbehalten
Grafik: NG Torny / Foto: Laurent Crottet & Aldo Ellena

Zum 200. Geburtstag des Naturhistorischen Museums haben sich 100 Personen mit ihrem liebsten Sammlungsobjekt fotografieren lassen. Die Ausstellung «100 + 100» zeigt diese einzigartigen Paare in Bild und Text. Die 100 Porträts illustrieren, was das Museum ausmacht: die Begegnung seiner wissenschaftlichen Sammlungen mit den Menschen, denen diese Schätze wichtig sind.

DAUERAUSSTELLUNG



Senegalacke © Alle Rechte vorbehalten michaelmallard.com

Lust auf ein Stelldichein mit dem Wal? Begierig, einen Mondmeteoriten zu sehen? Oder schlicht und einfach interessiert an unserer Umwelt? Das NHMF empfängt Sie in geselligem Ambiente und lädt Sie dazu ein, die Natur mittels spannender Dauer- und Sonderausstellungen zu entdecken.

Murten



MUSEUM MURTEN

Ryf 4, 3280 Murten

026 670 31 00

museummurten.ch

Do-Sa 14-17 Uhr, So 10-17 Uhr

Sonderöffnung nach Vereinbarung

Ab dem 23 Juli 2024

DAUERAUSSTELLUNG

Die permanente Ausstellung dokumentiert auf fünf Stockwerken 6000 Jahre Geschichte der Stadt Murten und der Region. Museumsobjekte erzählen ihre Geschichten und diejenigen der Menschen, die damals lebten.



Plinio Colombi, le moulin et le château de Morat, aquarelle, 1939, © Musée de Morat, Francesco Ragusa

AUSTELLUNGEN

1^{er} juin → 13 octobre 2024
FOKUS. L'architecture avec Klee

Jusqu'au 9 février 2025
↓ Kosmos Klee. La collection



Paul Klee, eins der schönsten Gleichnisse, 1933, 61, Aquarelle sur papier sur carton, 48,5 x 62,2 cm, Zentrum Paul Klee, Bern, Museumsstiftung für Kunst der Burgergemeinde Bern

Biel

NMB

NMB NEUES MUSEUM BIEL

Kunst - Geschichte - Archäologie
Seevorstadt 52, Postfach 858, 2502 Biel
032 328 70 30
info@nmbiel.ch - nmbiel.ch

Di-So 11-17 Uhr
7. Juni 2024 → 5. Januar 2025

↓ Temporäre Ausstellung:
Harmonie und Misstöne. In der Planofabrik
Burger & Jacobi (1880-1992) und der Streik
von 1974



Schüsselpromenade Biel
Photo: Stefan Weber, swefoto.ch

PERMANENTE AUSTELLUNGEN

- Biel und der Röstigraben
- Biel auf einen Blick
- Biel und Wasser
- RobLab
- Le Jorat
- Robert Walser Briefe
- Karl Walser (1877-1943)
- Bürgerliche Wohnkultur im 19. Jahrhundert

Burgdorf

museum franz gertsch

MUSEUM FRANZ GERTSCH

Platanenstrasse 3, 3401 Burgdorf
034 421 40 20
info@museum-franzgertsch.ch
museum-franzgertsch.ch

Di-Fr 10-18, Sa-So 10-17 Uhr
Montag geschlossen

8. Juni → 1. September 2024
Vernissage 7. Juni 2024

↓ Kabinettausstellung:
Schnitt & Druck in Variation
80 Jahre Xylon Schweiz



Alice Gafner, 'Sommer II', 2023
Holzschnitt 2/5, 70 x 100 cm
Besitz der Künstlerin, © Alice Gafner

Das Museum Franz Gertsch feiert 80 Jahre
Xylon Schweiz! Die Gruppenausstellung
erlaubt einen Einblick in das vielseitige
Schaffen zahlreicher Mitglieder der Sektion
Schweiz der Internationalen Vereinigung
der Holzschneiderinnen und Holzschneider
Xylon.

Bis 1. September 2024

↓ KARIN KNEFFEL
FACE OF A WOMAN, HEAD OF A CHILD



Karin Kneffel, Ohne Titel (Ausschnitt), 2023, Diptychon, Öl auf
Leinwand, Je 120 x 100 cm, Droege Art Collection © 2023,
ProLitteris, Zürich, Foto: Achim Kukules, Düsseldorf

FREIBURG

Freiburg

MUSEUM FÜR KUNST

UND GESCHICHTE

Murtenstrasse 12, 1700 Freiburg
026 305 51 40
mahf@fr.ch - mahf.ch

Di-So 11-18 Uhr, Do 11-20 Uhr

Bis 22. September 2024

↓ 200 Jahre Museum

Das Museum, das nicht sterben wollte



© Museum für Kunst und Geschichte Freiburg

MAHF - DIE SAMMLUNG

Das Museum gliedert sich in drei Teile:
Ratzehof, ehemaliger Schiachthof und
Gebäude für Wechselausstellungen. Im
reizvollen Garten werden Grossplastiken
präsentiert.

ESPACE JEAN TINGUELY

- NIKI DE SAINT PHALLE

Murtengasse 2, 1700 Freiburg
026 305 51 40
mahf@fr.ch / mahf.ch

Mi-So 11-18, Do 11-20 Uhr

Bis 23. Juni 2024

↓ Rico Weber - Eine Idee von Realität



© Musée d'art et d'histoire Freiburg

NATURHISTORISCHES MUSEUM

Chemin du Musée 6, 1700 Freiburg
026 305 89 00
museumfribourg@fr.ch - nhmf.ch

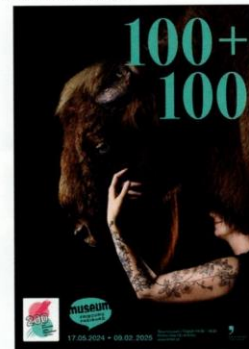
Mo-So 14-18 Uhr, Eintritt frei

Bis 9. Februar 2025

↓ 100 + 100

100 einzigartige Paare erzählen

200 Jahre Geschichte



100+100 © Alle Rechte vorbehalten
Grafik: NG Tornay / Foto: Laurent Crotti & Aldo Ellena

Zum 200. Geburtstag des Naturhistorischen
Museums haben sich 100 Personen mit ihrem
liebsten Sammlungsobjekt fotografieren
lassen. Die Ausstellung «100 + 100» zeigt
diese einzigartigen Paare in Bild und Text.
Die 100 Porträts illustrieren, was das
Museum ausmacht: die Begegnung seiner
wissenschaftlichen Sammlungen mit den
Menschen, denen diese Schätze wichtig sind.

DAUERAUSSTELLUNG



Serengeti © Alle Rechte vorbehalten
michaelmaird.com

Lust auf ein Stelldichein mit dem Wal?
Begierig, einen Mondmeteoriten zu sehen?
Oder schlicht und einfach interessiert an
unserer Umwelt? Das NHMF empfängt Sie
in geselligem Ambiente und lädt Sie dazu
ein, die Natur mittels spannender Dauer-
und Sonderausstellungen zu entdecken.

Murtten



Museum Murten
Musée de Morat

MUSEUM MURTEN

Ryf 4, 3280 Murten
026 670 31 00
museummurtten.ch

Do-Sa 14-17 Uhr, So 10-17 Uhr
Sonderöffnung nach Vereinbarung

Bis 2. Juni 2024

↓ Grégory Sugnaux. Griserie

Suite en page 38

ET SI VOTRE GALERIE OU MUSÉE
AVAIT SA PLACE ICI ?

UNE ANNONCE À CE FORMAT

PLUS D'INFO :
mail@accrochages.ch

06 | 2024

**Richard McGuire**

Es erzählt einiges über die verschiedenen Kunstformen, dass Richard McGuire Kurzgeschichte „Here“ sechs Seiten lang war, die Graphic-Novel, die auf ihr beruhte 300 Seiten und wie lang die Verfilmung dauern wird, muss sich noch zeigen McGuire brach in diesem wegweisenden Werk die Einheit von Zeit und Ort auf und bohrte sich durch Zeitschichten.

— Cartoonmuseum, Basel, 8.6. bis 3.11.

**Loretta Fahrenholz**

Im Mittelpunkt von Loretta Fahrenholz' Ausstellung steht das Video „Trash the Musical“. Fahrenholz hat es zusammen mit der Performancekünstlerin Alicia McDaid aufgenommen, während diese das Haus ihres Onkels in Philadelphia ausgeräumt hat. Die Hinterlassenschaften sind Anlass über persönliche Ängste, das Altern und das Leben nachzudenken.

— Kunsthaus Biel / Bienne, 9.6. bis 25.8.

**Anne Imhof**

Die Performances von Anne Imhof galten lange als Ausdruck des Zeitgeistes: so müde und gleichsam pathetisch bewegten sich Imhofs Tänzerinnen und Tänzer auf den Bühnen von Museen und Kunsträumen. Nun, sieben Jahre nachdem sie mit dem Goldenen Löwen auf der Biennale Venedig ausgezeichnet wurde, hat sie sich Malerei und Skulptur zugewandt.

— Kunsthaus Bregenz, 8.6. bis 1.9.

Bregenz A

Anne Imhof
8. Juni bis 1. September 2024
Kunsthaus Bregenz,
Karl-Tözer-Platz, Bregenz.
www.kunsthaus-bregenz.at
Di-So 10-18h, Do 10-20h.

Gernot Riedmann:
Ahnenfeste auf Reisen
Bis 30. Juni 2024

Blasmusik in Vorarlberg
Bis 1. März 2025
Vorarlbergmuseum,
Kornmarktplatz 1, Bregenz.
www.vorarlbergmuseum.at
Di-So 10-18h, Do 10-20h.

Martin Walde
Bis 22. Juni 2024
Künstlerhaus Palais Thum & Taxis,
Gallusstr. 10a, Bregenz.
www.kuenstlerhaus-bregenz.at
Mi-Sa 14-18h, So 11-17h.

Breisach D
Thomas Woodtli: Digitaldruck
16. Juni bis 21. Juli 2024
Kunstkreis Radbrunn,
Radbrunnallee 9, Breisach.
www.kunstkreis-radbrunn.de
Fr 14-18h, So 12-18h.

Brugg CH
LAB in LAB
Bis 30. Juni 2024
Zimmermannhaus, Vorstadt 19, Brugg.
www.zimmermannhaus.ch
Mi-Fr 14.30-18h, Sa-So 11-18h.

Burgdorf CH
Karin Kneffel:
Face of a Woman, Head of a Child
Bis 1. September 2024

Franz Gertsch: Röscheegg Earth
Bis 1. September 2024
80 Jahre Xylon Schweiz
8. Juni bis 1. September 2024
Museum Franz Gertsch,
Platanenstr. 3, Burgdorf.
www.museum-franzgertsch.ch
Di-Fr 10-18h, Sa-So 10-17h.

Burgrieden-Rot D
Gewaltige Kraft.
Explosive Malerei der Jungen Wilden
Bis 16. Juni 2024

Bitte zu Tisch!
mit Max Bill, Arno Ellergerhard, Moritz Götz, Hartmut Kewert, Gabriele Langendorf, Anja Luthle, Mado Nullans u.a.
7. Juli bis 6. Oktober 2024
Museum Villa Rot,
Schlossweg 2, Burgrieden-Rot.
www.villa-rot.de
Do-Sa 14-17h, So 11-17h.

Castasegna CH

Mondi construit:
Von Vorlieben und Leidenschaften
mit Patrik Fuchs, Samuel Herzog
und Isabelle Krieg
Bis 25. August 2024
Sala Viaggiatori, Via Principale 4,
Haltestelle Vecchia Dogana, Castasegna.
sala-viaggiatori.ch
Täglich 0-24h.

Chur CH

Jan Kiefer: Lieber Lachen
Bis 7. Juli 2024
Wie Sprache die Welt erfindet
mit Marcel Broodthaers, Susan Hiller u.a.
Bis 28. Juli 2024
FRAGILE. Die Kunstsammlung
der Post im Dialog
Bis 25. August 2024
Otto Dix und die Schweiz
22. Juni bis 27. Oktober 2024
Bündner Kunstmuseum, Postplatz, Chur.
www.buendner.kunstmuseum.ch
Di-So 10-17h, Do 10-20h.

Vorbild – Nachbild. Sichtachsen der
Kunst in Werken der Sammlung Würth
Bis 20. Oktober 2024
Forum Würth Chur, Aspermontstr. 1, Chur.
www.forum-wuerth.ch
Mo-So 11-17h.

[auf Anfrage]
Luciano Fasciati, Süßwinkelsasse 25, Chur
c/o Aux Losanges, Tschierschen.
www.luciano-fasciati.ch
Mi-Fr 14-18.30h, Sa 10-12 | 14-16h.

Davos CH

„Zum Schein Architektur“ –
Der unbekannte Kirchner
9. Juni bis 22. September 2024
Kirchner Museum, Promenade 82, Davos.
www.kirchnermuseum.ch
Di-So 11-18h.

Delémont CH

Horlogers des rêves
Bis 16. Juni 2024
Musée Jurasien d'Art et d'Histoire,
Rue du 23-Juin 52, Delémont.
www.mjah.ch
Di-Fr 14-17h, Sa-So 11-18h.

Denzlingen D

Marie Drée: Streifzüge auf Papier
7. Juni bis 7. Juli 2024
Denzlinger Kulturkreis,
Hauptstr. 118, Denzlingen.
www.denzlinger-kulturkreis.de
Sa-So 15-18h.

Donaueschingen D

Nature Unlimited
Bis 27. September 2024

Sandra Eades

9. Juni bis 6. Oktober 2024
Museum Art.Plus,
Museumsweg 1, Donaueschingen.
www.museum-art-plus.com
Fr-So 11-17h.

Dornbirn A

Toni Schmale: Tanke
Bis 16. Juni 2024
Angela Glajcar: Flashback
21. Juni bis 1. Dezember 2024
Kunstraum Dornbirn,
Jahngasse 8, Dornbirn.
www.kunstraumdornbirn.at
Mo-So 10-18h.

Engelberg CH

Backstage Engelberg
mit Judith Albert, Francis Ays, April Bey u.a.
22. Juni bis 18. August 2024
Diverse Orte, Engelberg.
www.backstageengelberg.ch

Erlangen D

Jürgen Teller
16. Juni bis 6. Oktober 2024
Kunstpalaus Erlangen, Marktplatz 1, Erlangen.
www.kunstpalaus.de
Di-So 10-18h, Mi 10-20h.

Esslingen D

Die Vermessung des Raums
mit Sam Durant, Kollektiv Plus X, Johanna Reich, Florian Graf, Sylvie Fleury u.a.
23. Juni bis 29. September 2024
Villa Merkel, Pulverwiesen 25, Esslingen.
www.villa-merkel.de
Di, Mi, Sa 10-18h, Do-Fr 12-20h.

Ettingen D

TOP 0024 Meisterschüler:innen
Bis 30. Juni 2024
Kunstverein Wilhelmshöhe,
Schöllbrunner Str. 86, Ettingen.
www.kunstverein-wilhelmshoehe.de
Mi-So 15-18h.

TOP 0024 Meisterschüler:innen

Bis 30. Juni 2024
Parallele Leben: Karl und Helene
Albiker – Karl und Thilde Hofer
Bis 29. Dezember 2024
Museum der Stadt Ettingen,
Schloss, Ettingen.
www.museum-ettingen.de
Mi-So 11-18h.

Fellbach D

15. Triennale Kleinplastik Fellbach
Bis 3. Oktober 2024
Alte Kelter Fellbach,
Untertürkheimer Str. 33, Fellbach.
www.triennale.de
Di-Fr 14-19h, Do 14-21h, So 11-19h.

Freiburg D**Museen | Kunsthallen**

Sara Deraedt: free
Bis 28. Juli 2024
Kunstverein Freiburg,
Dresamstr. 21, Freiburg.
www.kunstvereinfreiburg.de
Mi-Fr 15-19h, Sa-So 12-18h.

Anders hören

mit Peter Abinger, Nevin Aladağ, Laurie Anderson, Katja Aufleger, Ay-O, Sophia Bauer, Susan Hiller, Timo Köhlen u.a.
Bis 8. September 2024
Museum für Neue Kunst,
Marienstr. 10a, Freiburg.
www.freiburg.de
Di-So 10-17h.

Bellissimo! Italienische Malerei aus dem

Lindenu-Museum Altenburg
Bis 13. November 2024
Augustinermuseum,
Augustinerplatz 1, Freiburg.
www.freiburg.de
Di-So 10-17h.

Giovanni Battista Piranesi:

Vedute di Roma
22. Juni bis 29. September 2024
Haus der Graphischen Sammlung,
Salzstr. 34, Freiburg.
www.freiburg.de
Di-So 10-17h.

Abschied vom L6

mit Katalogen von Freiburger Künstler_innen
14. bis 30. Juni 2024
Kunsthau L6, Lameyrstr. 6, Freiburg.
www.freiburg.de
Do-Fr 16-19h, Sa-So 11-17h.

Soimaz Daryani |

Sabina Shikishinskaya
Bis 14. Juli 2024
E-Werk – Galerie für Gegenwartskunst,
Eschholzstr. 77, Freiburg.
www.gegenwartskunst-freiburg.de
Do-Fr 17-20h, Sa 14-20h, So 14-18h.

Kunsträume**Mein Traumplanet.**

Dessine-moi ta planète
6. Juni bis 31. Juli 2024
Centre Culturel Français Freiburg,
Münsterplatz 11, Freiburg.
www.ccf-fr.de
Mo, Di, Do 9-17.15h, Mi 10-17.15h,
Fr 9-13.45h, Sa 10-13h.

Your Water Our Water

Bis 9. Juni 2024
DELPHI_spaces, Brombergstr. 17, Freiburg.
www.delphi-space.com
Fr-Sa 17-20h, So 15-18h.

[auf Anfrage]

E&K Stiftung, Luisenstr. 1, Freiburg.
www.e-kstiftung.de

Sanna Helena Berger

1. Juli bis 11. August 2024
Kaiserwache, Kaiserbrücke, Freiburg.
kaiserwache.com
Nach Vereinbarung.

Martin Gerner: Finding Afghanistan

Bis 21. Juli 2024
Kath. Akademie, Wintererstr. 1, Freiburg.
www.katholische-akademie-freiburg.de
Mo-Fr 8.30-18.15h.

Petra Blocksdorf | Brigitte Rost

23. Juni bis 20. Juli 2024
Kulturwerk T66, T66str. 66, Freiburg.
www.t66-kulturwerk.de
Do-Fr, So 13-17h.

Julius Martin Humpert

Bis 15. Juni 2024
Margot Degand
Ende Juni bis Juli 2024
Plörnerhaus, Fabrikstr. 17, Freiburg.
www.facebook.com
plornerhaus.kunst.freiburg

Zwischen weißen Wänden.

20 Jahre PEAC Museum
Bis 21. Juli 2024
Paul Ege Kunstpreis: Kelly Tissot
Bis 21. Juli 2024
PEAC Museum,
Robert-Bunsen-Str. 5, Freiburg.
Di-Fr, So 11-17h.

Galerien

Celia Brown: ... wie Motten das Licht
in der Reihe Ornament+Muster
22. Juni bis 1. September 2024
Nach Vereinbarung

Celia Brown: to bee a butterfly.

Live and still life
Videoprojektion im Außenraum
22. Juni bis 1. September 2025
20 minutes of attention – Medienkunst
im öffentlichen Raum, Insel 3, Freiburg.
www.artforum3.de
Mo-So 19-22h.

Francisca Clamer: Fotografien

8. Juni bis 31. August 2024
Skulpturengarten
Bis 10. November 2024
atelier4e, Riegelstr. 4e, Freiburg.
www.atelier4e.de
Do 15-19h, Fr 15-17h, Sa 13-16h.

FOCUS FOTO

Bis 15. Juni 2024
Cornelius Völker
21. Juni bis 26. Juli 2024
Galerie Albert Baumgarten,
Kartäuserstr. 32, Freiburg.
www.galerie-baumgarten.de
Di-Fr 15-19h, Sa 11-14h.

KUNST

BREGENZ (A) Kunsthau Bregenz - „Günther Brus“ -20.05. BREISACH Blaues Haus - „Nach der Shoah“ -Dauer Museum für Stadtgeschichte - „Ausstellung zur Geschichte der Stadt Breisach am Rhein“ (ständig) - „Tri-Tra-Trullala, Kasperfiguren und Handspielpuppen“ b.a.w. BRÜSSEL (BEL) Galerie La Patinoire Royale Bach - „Thomas Devaux: Cet Obscur Objet du Désir“ 24.04.-27.07. - „Casper Brindle: California Light“ 24.04.-08.06. Kunstmuseum Brüssel - „James Ensor“ -02.06. BURGDORF (CH) Museum Franz Gertsch - „Ersther Ernst: Verzeichnungen“ -02.06. - „Karin Kneffel. Face of a Woman, Head of a Child“ -01.09. - „Franz Gertsch. Rüschegeger Erde“ -01.09. DAVOS (CH) Kirchner Museum - „Kunst Druck Kirchner - Meister der Drucktechnik“ -28.04. DENZLINGEN Galerie im Alten Rathaus - „Bäbel Bähr, Roland Krieg: still. bewegt“ 07.04.-05.05. DONAUESCHINGEN Turm der Stadtbibliothek - „Hans Lang: Bilder Zeichnungen Drucke“ -02.04. DRESDEN Alte Meister - „Orhan Pamuk: Der Trost der Dinge“ -07.04. Deutsches Hygienemuseum - „Let's talk about mountains: Filmische Ansichten von Nordkorea“ -26.05. - „VEB Museum: Das Deutsche Hygiene-Museum in der DDR“ -17.11. DÜREN Papiermuseum - „Springende Hirsche“ -19.05. - „Ulrich Rückriem zeichnet“ -19.05. DÜSSELDORF Kunstpallast - „Size Matters. Größe in der Fotografie“ -20.05. - „Tony Cragg: Please touch!“ -26.05. EBRINGEN Badisches Kunstforum - „Jürgen Bosse: Pinhole Fotografie“ 26.04.-12.05. ELZACH Bürgerzentrum Krone-Ladhof - „Armin Göhringer: Verbindungen und Balance“ -12.05. EMMENDINGEN Emmendinger Rathaus - „Ulrike Schröder: Menschen. Würde. Zu den Menschenrechten“ -05.04. Galerie im Tor	FURTWANGEN Rathaus - „Almut & Ludwig Quaas: Malerei und Plastik“ -26.04. GENF (CH) Galerie Wilde - „Linus Bill + Adrien Horni“ -01.05. Kunst- und Geschichtsmuseum - „Die Ordnung der Dinge“ -16.06. HAMBURG Deichtorhallen - „Claudia Andujar: The End Of The World“ -11.08. HEIKENDORF Kunstlermuseum Heikendorf-Kieler Förde - „Usedom im Spiegel der Malerei und Grafik (1936-1981)“ -26.05. HINTERZARTEN Schwarzwälder Skimuseum - „Albi Maier“ -28.04. HÜFINGEN Stadtmuseum Hüfingen - „Jan Blaß: Augenblicke. Jens Reichert: licht“ -21.04. KARLSRUHE Badischer Kunstverein - „Lily Greenham: An Art of Living“ -26.05. Naturkundemuseum - „Deutschlands Bodenschätze“ -14.04. Schloss Karlsruhe - „Global Family“ -21.04. Städtische Galerie - „Katharina Baumann. 100 Jahre ohne Gedächtnis“ -23.06. - „Leni Hoffmann: Un pezzetto di cielo“ -25.08. ZKM - „Mack im ZKM“ -07.04. - „Aber ist es sicher?“ -02.06. - „zkm_gameplay. the next level“ -b.a.w. KASSEL Caricatura - „AD Karnebogen: Anarchy in Germany“ -14.04. Grimmwelt - „Akte Rumpelstilzchen. Eine Spurensuche in Märchen und Recht“ -14.04. KENZINGEN Evang. Gemeindehaus - „Wim Mauthe: Abstrakte Malerei“ 14.04.-05.05. KIRCHZARTEN Kunstverein Kirchzarten - „300. Ausstellung - Collectors' Choice“ -14.04. KÖLN Galerie Drei - „I Call It Home, My Hell: Gruppenausstellung“ -13.04. - „Markus Saile: Everything Folds“ -04.05. Museum Ludwig - „Hier und Jetzt“ -13.10. LEIPZIG Kunstsalon Mutschler & Friends	- „Inspiration 10: Freiheit“ -09.06. MANNHEIM Kunsthalle Mannheim - „1,5 Grad. Verflechtungen von Leben, Kosmos, Technik“ -08.10. - „Anna Uddenberg: Premium Economy“ -21.04. - „Sarah Lucas: Sense of Human“ 07.06.-20.10. Museum Peter & Traudl Engelhornhaus - „Ugo Dossi: Zeichen und Wunder“ -30.06. Museum Zeughaus C5 - „Kinderträume: Spielen - Lernen - Leben um 1900“ -26.05. MERZHAUSEN Forum Merzhausen - „Wechselrahmen #26: Manuel Frattini: Im Flächenland“ -19.04. METZ (F) Centre Pompidou-Metz - „La Répétition“ -27.01.25 - „Lacan, l'exposition. Quand l'art rencontre la psychanalyse“ -27.05. - „André Masson“ -02.09. MÜLLHEIM Markgräflermuseum - „Baumzauber: Künstlerische Variationen über ein Thema aus der Natur“ -07.04. MÜNCHEN  OFFENES ATELIER Malen • Mappenkurs Zeichnen • Aktzeichnen 79104 Freiburg Mozartstr. 5 • Tel. 0761 74835 www.atelier-kunstraum.de Fat Cat - „Dali - Spellbound“ -21.04. Museum Fünf Kontinente - „Witches in Exile“ -05.05. OBBERKIRCH Städtische Galerie Oberkirch - „Celso Martinez Naves“ 07.04.-19.05. OFFENBURG Städtische Galerie - „Frank Kunert“ -07.04. PARIS (F) Fondation Cartier - „Bijoy Jain/Studio Mumbai: Breath of an architect“ -21.04. Galerie Zlotowski - „Art Paris 2024“ 04.04.-07.04. Musée Cognacq-Jay - „Luxe de poche“ -29.09. Musée de Montmartre - „Auguste Herbin“ -15.09. POTSDAM	- „Beate Rohwetter: Das Koi-Kaleidoskop“ -30.09. SPEYER Historisches Museum - „König Ludwig I: Sehnsucht Pfalz“ -01.09. STAUFEN Keramikmuseum - „Estelle Robert: Die Farben des Südens“ -12.05. ST. GALLEN (CH) Kunstmuseum - „Perfect Love - Von Liebe und Leidenschaft“ -14.05. - „Arthur Simms: Chair With My Hair“ -07.07. ST. GEORGEN Kunstraum Grässlin - „Painting Nature“ -Ende 2024 STUTTGART Altes Schloss - „Die kleine Hexe“ -02.06. Galerie Sammlung Amann - „Leandro Cultraro: Der will doch nur spielen“ -03.05. Kunstmuseum - „Simone Eisele“ -22.09. - „Otto Herbert Hajek“ -06.10. - „Sieh dir die Menschen an - Das neusachliche Typenporträt in der Weimarer Zeit“ -14.04. Schacher - Raum für Kunst - „Juliane Hundertmark: Let's Fight“ -05.05. Treffpunkt Rotebühlplatz - „Peter Frömmig: Der Kuss“ 21.04.-24.09. TENINGEN Rebay-Haus - „Wolf Becke: print art. what black releases“ -10.06. TÜBINGEN Kunsthalle Tübingen - „Kunstschätze: Vom Barock bis zur Gegenwart aus Niederösterreich“ -15.09. ULM Kunsthalle Weishaupt - „Wolfram Ullrich: Überwindung der Schwerkraft“ -29.09. VORARLBERG (A) Vorarlberg Museum - „Mythos Handwerk. Zwischen Ideal und Alltag“ -06.01.25 VÖLKLINGEN Völklinger Hütte - „Der Deutsche Film. 1895 bis Heute“ -18.08. WALDENBUCH Museum Ritter - „Rozbeh Asmani: All our colours“ -07.04. - „Made of Paper“ -07.04. WALDKIRCH Elztalmuseum - „Zwischen Verachtung und Akzeptanz. Leben am Rand - Beispiele aus“
--	--	---	--



● Basel — Mika Rottenberg,
Museum Tinguely



● Dornach — Sandra Löwe,
Kloster Dornach

Biel/Bienne	Kunsthaus Biel Centre d'art Bienne, Seedorstadt 71, *32 322 5586	Jim Shaw	→25.8.
	Photoforum Pasquart, Seedorstadt 71-75, *32 322 4482	Loretta Fahrenholz	→25.8.
		«Oro Verde» Ritual Inhabitual	→25.8.
		«Stammtisch» Collectif Le Salon & Guests	→25.8.
Binn	Twingi, Steinmatten, *27 971 5050	Twingi 24	→13.10.
Birsfelden	City Salts, Hauptstrasse 12, *61 311 7375	Above A Cloud	→1.9.
		Kenneth Bergfeld, Charlotte Horn – Neuromancer	→1.9.
		Number 1 Main Casino	→1.9.
		Power Studies – Thomas Jeppe	→1.9.
		R. Sebastian Schachinger	→1.9.
Bondo	Bondo – Biennale Bregaglia 2024, div. Standorte	Biennale Bregaglia 2024	→28.9.
Bonstetten	Wald in Bonstetten, Am Lochenweiher, Hütte des Natur- und Vogel- Schutzvereins Specht	kunstWALDKunst	→15.10.
Brunnen	kunstkabinen.ch, Bahnhof Brunnen, Bahnhofstrasse	Claudette Ebnöther	→17.8.
Bruzella	Rolla Foundation, Rolla.info – la Strada Végia, (ex via Municipio), *77 474 0549	Scenescape	→24.11.
Buchillon	Aarlo u Viggo, galerie d'art, 1 Rue Roger de Lessert, *78 300 25 01	Dahflo – Feel it all	→26.7.
Burgdorf	Museum Franz Gertsch, Platanenstrasse 3	Franz Gertsch – Rüscheegger Erde	→1.9.
		Karin Kneffel – Face of a Woman, Head of a Child	→1.9.
		Schnitt & Druck in Variation – 80 Jahre Xylon Schweiz	→1.9.
Bülach	Kulturzentrum Sigristenkeller, Hans-Haller-Gasse 4	Pascal Fehr	→13.10.
Castasegna	Sala Viaggiatori, Via Principale 4	Mondi Costruiti	→25.8.
Chiasso	m.a.x. museo, Via Dante Alighieri 6, *58 122 4252	Giuliano Vangi – il disegno	→21.7.
Chur	Bündner Kunstmuseum Chur, Bahnhofstrasse 35, *81 257 28 70	Wie Sprache die Welt erfindet	→28.7.
		Otto Dix und die Schweiz	→27.10.
		Fragile – Die Kunstsammlung der Post im Dialog	→25.8.
	Forum Würth Chur, Aspermontstr. 1, *81 558 0558	Vorbild – Nachbild	→20.10.
Davos	Kirchner Museum Davos, Promenade 82, Ernst Ludwig Kirchner Platz, *81 410 6300	Der unbekannte Kirchner	→22.9.
	Galerie Iris Wazzau, Promenade 72, *81 413 3106	Aus dem Galerie-Programm	→14.9.
Dornach	Kloster Dornach, Amthausstr. 7, *61 705 10 80	● Holy Wow! Den Klostergarten neu entdecken	→30.11.
		Objektinstallation «Die Glocke» mit kuratierten Performances	→31.12.
Eglisau	Galerie am Platz Eglisau, Obergass 23	Hans Peter Jost – Sehnsucht Alpen	14.7.–24.8.
Engelberg	Kurpark Engelberg, Kurpark	Backstage Engelberg	→18.8.
Erlenbach	Python Gallery, Dorfstrasse 2	Bodo Korsig	→20.7.